

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: Durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 596.

Berlags-Jahrespreis No. 2088.

Mittwoch, den 21. Dezember.

Redaktions-Jahrespreis No. 52.

1904.

## Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

### Die Kanalvorlage und — das Herrenhaus.

Der Instinkt der öffentlichen Meinung trägt mir allen Würde die Gefahr bestehen, daß die Kanal-Vorlage, die im preussischen Abgeordnetenhaus ja gesichert ist, im Herrenhause abgelehnt werden könnte, so würde sich die Aufmerksamkeit längst der Stellung des Herrenhauses zur Wasserstraßenpolitik zugewendet haben. Dies aber ist nicht geschehen; niemals bisher ist irgendwo die Frage aufgeworfen oder gar erörtert worden, ob die Kanalpläne nicht in der preussischen Ersten Kammer auf Widerstände stoßen könnten, die ernstlich als die bisherigen werden dürften. Immer war die allgemeine stillschweigende Voraussetzung, daß das Herrenhaus nicht Nein sagen werde, wenn das Abgeordnetenhaus Ja gesagt habe, und aus der Mitte des Herrenhauses selber hat man bis zur Stunde noch nicht ein einziges Wort gehört, das dieser Meinung widerspräche. Bei flüchtigem Hinsehen möchte man dies alles seltsam finden. Denn wenn der Agrarkonservatismus im Abgeordnetenhaus schon gerade kanalfreundlich genug war und noch ist, um wieder höher müßten alsdann die Momente des Einflusses seitens des Herrenhauses bewertet werden, das hier eine Burg der Rücksichtigkeit gewesen ist! Aber, wie gesagt, das Herrenhaus hat sich in dieser Frage noch nie geäußert, und von seiner Seite wird die Besorgnis geäußert, daß die Wasserstraßenentwürfe am Herrenhause scheitern könnten. Woher kommt das? Was ist der letzte Grund des zunächst eigentümlich scheinenden Vertrauens auf die Zustimmung der Ersten preussischen Kammer? Das interessante Rätsel löst sich für den Betrachter leicht, wenn man sich klar macht, daß der agrarisch-konservative Kampf gegen die Kanalpolitik nicht aus Gründen sachlicher Objektivität geführt worden ist, sondern von Anfang an ein Machtkampf war, bei dem es sich um ganz andere Dinge als nur um die Kanäle selber und namentlich die westlichen Kanäle handelte. Die Regierung sollte fühlen, daß sie dem Ostelbierthum ohne seine Zustimmung keinen selbst nur scheinbaren Abbruch zugunsten der rheinisch-westfälischen Industrie-Interessen thun dürfe. In dem Maße, wo die Regierung die Bedingungen des Ostelbierthums erfüllte, als sie sich mit dem Sankanal bis Hannover begnügte, die erwartete Freiheit des Verkehrs auf den neuen Kanälen durch Zulassung des Schlepptimonopols beschränkte und die freie Schifffahrt auf den natürlichen Wasserläufen zu beseitigen verbot, an demselben Tage, da dies alles geschah, waren die Kanäle auch gesichert, und das Herrenhaus wird keine Veranlassung mehr haben, die siegreiche Hemmungspolitik der Konservativen im Abgeordnetenhaus nach-

träglich zu verleugnen. Die reaktionäre Herrenhausmehrheit wußte vorher, daß sie sich auf ihre Freunde im Abgeordnetenhaus verlassen dürfe. Indem nunmehr die Kanäle auch vom Herrenhause werden angenommen werden (niemand zweifelt, daß es geschehen wird), ist vollends der Beweis dafür erbracht, daß es sich bei dieser ganzen Aktion um ein unaufhörliches Zurückweichen vor den konservativen Ansprüchen gehandelt hat, daß die neuen Kanäle nur sehr unvollkommen den Wünschen und Hoffnungen derer entsprechen werden, die in ihnen ein außerordentliches Mittel zur Förderung des Verkehrs, zu Befriedigung berechtigter Kulturinteressen erblickt hatten.

Bei alledem wird man jedoch wohl daran tun, die Enttäuschung nicht Herr werden zu lassen über die schließlich doch berechnete Genugthuung darüber, daß nicht wieder ein negativer Ausgang bevorzuziehen soll. Das Wichtigste bleibt am Ende, daß die Kanäle gebaut werden. Es ist beklagenswert, daß der Westkanal in Hannover endigen soll, aber die Konservativen haben keine Bürgschaft dafür durchsetzen können, daß das begonnene Werk nicht später doch noch bis zur Elbe fortgeführt wird. Auch wenn die Regierung sich feierlich zu solcher Beschränkung verpflichtet hätte, so würde sie die Verbindlichkeit nur im eigenen Namen übernehmen und den zukünftigen Möglichkeiten nicht präjudizieren können. Es ist sodann gewiß bedauerlich, daß die Kanalschifffahrt durch das staatliche Schlepptimonopol, also durch eine fiskalische Tarifpolitik, von vornherein verteuert werden soll, aber auch solche Maßregeln sind nicht für die Ewigkeit, und, um es zu wiederholen, die Hauptsache ist, daß wir die Kanäle bekommen sollen. Schlimmer als alle Fesseln, die jetzt den ursprünglichen Kanalplänen angelegt werden, wäre es gewesen, wenn etwa eine Reduktion der Wäse beschlossen worden wäre, in denen die neuen Wasserstraßen gebaut werden sollen. Diese Gefahr mindestens ist vermieden worden, und so mag die Zukunft fortsetzen, was die Gegenwart ihr in ungenügenden Formen überliefert wird. Die Kanalpolitik ist nur halb unterlegen, und die Stunde wird kommen, wo sie doch einmal völlig siegen wird.

### Politische Übersicht.

Zum Handelsvertrag.

L. Berlin, 20. Dezember.

Man schreibt uns: Die Tätigkeit der deutschen wie der morgen hier eintreffenden österreichisch-ungarischen Fachreferenten wird relativ vereinfacht insofern sein, als die bisherigen, auf diplomatischem Wege geführten Verhandlungen für den größten Teil der früheren Differenzen bereits eine Verständigung ermöglicht haben. Die einzige erhebliche Meinungsverschiedenheit besteht nur noch hinsichtlich der Veterinärfrage. Aber auch in dieser

Beziehung gestatten die stattgehabten Auseinandersetzungen die Erwartung, daß sich eine mittlere Linie finden lassen wird. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß eine befriedigende Entscheidung schon in den wenigen Tagen bis zum Weihnachtsfest erfolgt, so daß die jenseitigen Unterhändler, die jedenfalls das Fest in der Heimat werden verbringen wollen, überhaupt nicht hierher zurückkehren brauchen. Andernfalls müßten die Verhandlungen selbstverständlich nach Weihnachten fortgesetzt werden. Die Kündigung des bestehenden Handelsvertrages am 31. Dezember dieses Jahres wird unter allen Umständen stattfinden. Man wundert sich hier, daß der „Festier Lloyd“, der doch unterrichtet zu sein beansprucht, eine gegenseitige Meldung veröffentlichte konnte. Die Kündigung braucht, auch wenn die Verhandlungen bis zum Jahresende kein Ergebnis geliefert haben sollten, in Wien und Budapest nicht als unfreundlicher Akt aufgefaßt zu werden. Um Gelegtes zu wiederholen, so wird hier die Kündigung als unvermeidlich bezeichnet, weil Rücksicht zu nehmen ist auf die sechs Vertragsstaaten, mit denen das Tarifwerk schon früher perfekt geworden ist, und deren Anspruch, nicht schlechter als Österreich-Ungarn gestellt zu werden, hier als gerechtfertigt anerkannt wird.

Zur Abgabenfreiheit der Flußschifffahrt.

Weil sich die hessische Regierung mehrfach in verbindlicher Weise für die Erhaltung der Abgabenfreiheit auf dem Rhein eingesetzt hat, ziehen manche Gegner der bekannten Absichten der Regierung wie des Agrarkonservatismus den voreiligen Schluß, daß auch die anderen deutschen Rheinflusstaaten an der Abgabenfreiheit nicht werden rütteln lassen wollen. Man möchte natürlich wünschen, daß es so sein möge, aber leider ist es nicht sicher, daß es sich so verhält. Wenn von den Regierungen zu München und Karlsruhe früher ebenfalls Kündigungen gegen das Drängen der Konservativen auf Schifffahrtsabgaben erfolgt sind, so hat auch Graf Bülow in den Anfangsstadien dieser ganz neuen „Frage“ bekanntermaßen wenig Lust gezeigt, den Konservativen zu Willen zu sein. Vielleicht lernen die beteiligten deutschen Bundesregierungen noch ebenso um, wie der Reichskanzler und preussische Ministerpräsident. Warum auch nicht, da ihnen von Berlin aus gewiß vorgerechnet werden wird, daß die Schifffahrtsgebühren auf dem Rhein ja eine ganz hübsche Einnahme liefern könnten. Auch ist die Annahme nicht auszuschließen, daß eine Verständigung bereits angebahnt worden ist. Wenigstens wäre es merkwürdig, wenn sich die preussische Regierung den Konservativen gegenüber für die Aufhebung der Schifffahrtsabgaben engagiert hätte, ohne zuvor die Stabilität erlangt zu haben, daß Bayern, Baden und Hessen zustimmen werden. In solcher Frage läßt man es doch auf die Majorisierung so hervorragender Bundesstaaten nicht ankommen. Wie es aber auch werden mag, ein peinliches

### Die Schlittschuhe.

Weihnachtsskizze von Hermann Heinrich.

„Was ist denn das?“ fragte die verwitwete Geheimrätin von Launis, als sie unter den Postfächern, die das Mädchen soeben heringebracht hatte, ein schlecht zusammengefaltetes und nicht verschlossenes Schreiben bemerkte. „An den lieben Weihnachtsmann?“ Die großen, mörderischen Kratzfüße eines Kindes sahen sie von der Briefe bekant und vertraut an. Sie wandte sich fragend zum Mädchen, das stehen geblieben war und mit glücklichem Lächeln auf dem breiten, gelben Gesicht die Entwicklung der Dinge abwartete. „Von Ella?“ „Ja, gnädige Frau. Sie hat mich den ganzen Nachmittag tribuliert, ich möchte ihr doch ein reines Stück Papier geben, sie müßte an den Weihnachtsmann schreiben. Da hab ich ihr denn den Gefallen getan. Aber wofür hab' ich ihr nicht. Jeden Buchstaben hat sie allein geschrieben, auch die Fehler. Dann hab' ich sie zum Briefkasten draußen an der Tür hinaufgehoben, und sie hat ihn ganz allein hineingesteckt. Es war ja freilich der falsche, aber er ist ja doch wohl an die richtige Adresse gekommen.“ „Es ist gut, Lisbeth.“ Das Mädchen ging, aber in der Tür wandte es sich noch einmal um und sagte mit fürbittendem Ton: „Ach, sie wünscht sie sich so sehr!“ Die Geheimrätin öffnete den Brief und las: „Lieber Weihnachtsmann!“ „Sei doch so gut und bringe mir zum Weihnachts-Fest ein paar Schlittschuhe. Alle mein Schul-Freundinnen haben schon lange welche, bloß ich habe noch keine. Bring mir auch eine Puppe und ein herblätchen, aber die Schlittschuhe sind die Hauptsache, wenn du so gut sein willst, so bringe mir doch auch recht viele Puppen Leppchen, da mit ich meine Puppen etwas zum anziehen machen kan,

ein neuen Winterhuhnt wäre mir angenehm. Aber wenn das nicht get, so bringe mir wenigstens die schlitt Schuhe. Bitte, bitte, lieber Weihnachtsmann!

Mit vielen herzlichen grüßen

Ella v. Launis.

Die Mutter lächelte und drückte einen innigen Kuß auf das kindliche Gesicht. Dann aber nahm ihr Gesicht einen überaus ernsten, fast schwermütigen Ausdruck an, und in den Stuhl zurückgelegt, überließ sie sich den sorgenden Gedanken.

Ein Paar Schlittschuhe! So bescheiden der Wunsch, und für sie doch unerfüllbar! Trotz ihrer bevorzugten gesellschaftlichen Stellung war sie arm, blutarm. Ja, wenn der Gatte noch lebte! Groß und schön stand er wieder vor ihr, jung und lebenskräftig wie damals, als er um ihre Hand, um die Hand der einfachen Lehrerin warb. Sie hatten sich in dem Hause eines Bankiers, dessen Kindern sie Nachhilfestunden gab, kennen gelernt. Der Millionär hatte gehofft, daß sich der junge Mann mit dem vornehmen Namen und den glänzenden Aussichten seiner eigenen Tochter nähern werde; aber Robert von Launis wandte den Millionen den Rücken und vermählte sich mit der Armut. Die ganze gute Gesellschaft war damals starr über diese Abkehr von Vernunft und Sitte, und seine eigene Familie belegte ihn mit dem großen Bann. Aber weder die mitleidvolle Bewunderung seiner guten Freunde, noch die feindselige Haltung seiner Verwandten konnte ihn davon zurückhalten, dem übermächtigen Zuge seines Herzens zu folgen. Vermögen besaß er selbst auch nicht, aber er hatte einen Geist, der die Welt umspannte, und ein Herz, das des innigsten Mitleides fähig war. Mit dem vollen Vertrauen auf seine eigene Kraft und auf die Liebe seines Weibes nahm er den Kampf mit dem Leben auf. Getragen von der Genuß des wohlwollenden Ministerialdirektors, der die Arbeitskraft des wissenschaftlichen Hilfsarbeiters schätzen gelernt hatte, kam er schnell vorwärts, und zweifellos hätte er das Höchste auf seinem Gebiete erreicht, wenn ihn nicht die

türkische Influenza mit ihren bössartigen Folgen ins Grab gerissen hätte.

Die junge Frau stand auf; in tiefer Bewegung ging sie im Zimmer umher. Was ihr aus der Zeit des Glücks geblieben war, die Erinnerung an den unvergeßlichen Gatten und das süße, herzhafte Kind, Ella, ihr Sonnenschein in Gegenwart und Zukunft, das waren ja unbezahlbare Güter für ihr einsames Leben, aber sie hatten keinen Wert für die materielle, oberflächliche, glänzende und rauchende Welt da draußen. Man kauft dafür keine neuen Puppen, Hüte und Schlittschuhe.

Die Pension war klein, und gering war der Verdienst, den sie in stiller, den Augen der Welt verborgener Arbeit durch Aufschriften, Sticken und Malen erzielte. Der Anstand nach außen mußte stets gewahrt werden, und in der Sorge um die Notdurft des Lebens fiel selbst der Großen ins Gewicht.

Ein Paar Schlittschuhe, — drei Mark! Aber das war es ja nicht allein. Sollte Ella die Eisbahn besuchen, so müßte sie auch ein neues Mäntelchen haben. Mit dem alten, ausgewachsenen und abgetragenen Dinge konnte sie sich in der eleganten Gesellschaft nicht sehen lassen. Das waren also wieder zwanzig bis dreißig Mark. Und der tägliche Besuch der Eisbahn kostete zwanzig Pfennige und mit dem notwendigen Begleiter das Doppelte.

„Nein, es geht nicht!“

Sie legte den Brief weg und trat ans Fenster. Draußen herrschte das köstlichste Winterwetter; ein trockener Frost belebte die Welt, und in freudiger Geschäftigkeit huschten die Passanten auf der Straße nach rechts und links vorbei. Dort drüben der Pelzladen, dessen großes Schaufenster von einer rotglühenden Glasfugel erleuchtet wurde, machte glänzende Geschäfte. Der Kürschner trat auf einen Augenblick heraus und rief sich vergnügt die Hände. Himmel! Das war ein Weihnachtswetter! Retten die Buxle, die Tochter des Mannes, Elae Mitschülerin, kam im kostbar besetzten Pelzmäntelchen von der Eisbahn. Die konnten sich's leisten.

Gefühl bleibt jedenfalls zurück, wenn man beobachten muß, daß der führende deutsche Staat ein System des verkehrsfreundlichen Fiskalismus betreibt...

Der russisch-japanische Krieg.

Um Fort Arthur.

hd. London, 20. Dezember. Aus Tokio wird telegraphiert: 7 Minen, welche zwei Tonnen Dynamit enthielten, waren 40 Fuß weit unter das eroberte Nordfort...

hd. London, 21. Dezember. „Morning Post“ meldet aus Tschifu: Ein russischer Offizier, welcher aus Port Arthur gekommen ist, teilt mit, daß die Garnison von Port Arthur etwa 16 000 Mann umfaßt...

hd. Tokio, 21. Dezember. Nach Meldungen des Kommandanten von Port Arthur stehen jetzt auch die letzten russischen Torpedobootzerstörer unter Feuer...

wb. Tokio, 20. Dezember. (Reuter.) Die „Sewastopol“ zeigt eine Neigung von 10 Grad, wahrscheinlich infolge der letzten Torpedoangriffe.

hd. Tokio, 20. Dezember. Hier wird berichtet, daß die Meldung, die Flotte des Admirals Togo sei nach den Sunda-Inseln abgegangen, unrichtig sei...

hd. London, 20. Dezember. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Tokio verläßt dort Admiral Togo sei verwundet worden und müsse nach Tokio zurückkehren.

hd. Petersburg, 21. Dezember. Nach Meldungen aus Mukden ist in der japanischen Armee eine neue Art Bubonpest ausgebrochen.

wb. Mukden, 20. Dezember. (Russ. Telegr.-Agentur.) Eine von japanischen Offizieren befehligte, 10 000 Mann starke Chunshusenabteilung in dem Tale des Laohestromes nahm um zwei Drittel ab, weil die Japaner die Soldatmaßnahmen nicht einhielten.

wb. Tokio, 20. Dezember. (Reuter.) Das Hauptquartier veröffentlicht eine Liste von 26 in der letzten Zeit gefallenen und 44 verwundeten Offizieren...

Schlagnahme entscheiden wird. Die Nationalität des Dampfers, sowie die genaue Schreibung seines Namens steht nicht fest.

wb. Tokio, 20. Dezember. (Reuter.) Das Dampfschiff „Magiri“ nahm am 19. Dezember den englischen Dampfer „King Arthur“ bei dem Versuche, Port Arthur zu verlassen, weg...

wb. Petersburg, 20. Dezember. Ein kaiserlicher Maß ordnet an, einige Truppenteile in den Militärbezirken von Warschau, Wilna, Kiew, Kasan, Petersburg, Moskau und Odessa behufs Vermehrung der Streitkräfte im fernem Osten auf den Kriegszug zu setzen.

wb. Petersburg, 20. Dezember. Die teilweise Mobilmachung erstreckt sich im Militärbezirk Warschau auf 29, im Bezirk Wilna auf 24 und in den Bezirken Kiew, Kasan, Moskau, Petersburg und Odessa auf 33, bezw. 38, 46, 44 und 42 Kreise...

hd. Brody, 20. Dezember. Infolge amtlicher Bekanntmachung, daß in den nächsten Tagen in den Gouvernements Kalkisch, Petrikau und Kiceie die Mobilisierung beginnen werde, hat sich der Abtritt russischer Militärpflichtiger nach Galizien in enormer Weise vermehrt...

wb. Liverpool, 20. Dezember. Nach hier eingegangenen Nachrichten soll in der letzten Woche eine ganze Flottille von Dampfern Vladivostok erreicht haben. Die meisten kamen von Shanghai. Zu der Ladung dieser Schiffe gehörten auch Kohlen...

wb. Shanghai, 20. Dezember. (Reuter.) Es wird nicht daran gezweifelt, daß der Kapitän des russischen Zerstörers „Grossiwol“ auf dem von den Japanern gefangenen Dampfer „Nigrecia“ sich befinden habe...

wb. London, 21. Dezember. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai von gestern aus zuverlässiger Quelle, daß ein mächtiges japanisches Geschwader aus Minenschiffen und Panzerkreuzern in Begleitung von 20 Kohlen- und Torpedobooten auf dem Wege nach dem Süden begriffen sei...

wb. London, 21. Dezember. „Daily Mail“ meldet aus Singapur von gestern: Der Russe Sinaburg, der Kohlenverträge für den fernem Osten abschließt, ist in Singapur eingetroffen, um die Lieferung von Kohlen abzuschließen...

hd. London, 21. Dezember. Die Fischer von Hull verlangen eine Entschädigung von insgesamt 150 000 Pfund Sterling.

hd. Wien, 20. Dezember. Wie man der „Neuen Freien Presse“ aus San Francisco meldet, wird der Transport von amerikanischen Kriegsmaterialien, Vorkontrollen und Bahnmateriale, nach Japan ganz offen betrieben...

Deutsches Reich.

\* Deutscher Reichshandelsvertrag. Gegenüber einer Meldung des „Lloyd“ bezeichnet die „Reichsreg.“ es als nach wie vor feststehend, daß die deutsche Reichsregierung sich genötigt sehen würde, den bestehenden Handelsvertrag mit Österreich-Ungarn zu kündigen...

\* Benzler und Kopp. Von durchaus zuverlässiger Seite in Rom wird bestätigt, daß Kardinal Kopp während seiner Anwesenheit in Rom bei jeder Gelegenheit das Verhalten Benzlers aufs schärfste gemißbilligt hat.

\* Rundschau im Reich. Nachdem die Feuerbestattung im Königreich Baireuth für zulässig erklärt worden war, ist jetzt in Stuttgart und Heilbrunn aus dem Ministerium des Innern die offizielle Genehmigung eingetroffen...

Die Einweihung des neuen Domes in Berlin ist auf den 27. Februar, dem 24. Hochzeitsfest des Kaisers, festgesetzt.

Redakteur Schweynert in Oldenburg hat gegen den Minister Rühlrat wegen Beleidigung in Landtag durch die Bezeichnung „24jähriger Dampf“ Klage erhoben.

Der Staatsassessor Dr. Bradlein-Plauen ist zum Bürgermeister von Eisenach gewählt worden.

Der deutsche Kolonialkrieg.

wb. Berlin, 20. Dezember. General von Trotha meldet aus Windhoek von heute: Die Kolonialgouvernektion Woffido überfiel auf dem Marsch von Grooifontein nach Namutoni bei Hoais am 24. November eine Hereroverst. 11 Hereros sind gefallen...

hd. Berlin, 20. Dezember. Nach einer gestern an den Oberkommandos der Schutztruppe eingegangenen telegraphischen Meldung sind seit Beginn des Krieges bis Ende November von der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika an Typhus erkrankt 974 Mann...

hd. Berlin, 21. Dezember. Nach einer Versicherung des Generals von Trotha droht von den Dvambos augenblicklich keine Gefahr.

Ausland.

\* Frankreich. Außer bei einer amerikanischen Versicherungsgesellschaft, welche die Versicherungssumme mit 100 000 Frank bereits ausgezahlt hat, hatte sich Covens vor etwa 12 Jahren noch bei einer anderen Gesellschaft...

„Mamachen!“ Ein Blondköpchen steckte sich durch die Türspalte und sah bittend zu der jungen Frau hinüber. „Darf ich? Ich möchte dir etwas ins Ohr sagen.“

Ella kletterte an ihr empor, legte ihre Arme um den Hals der Mutter und flüsterte: „Ich habe an den Weihnachtsmann geschrieben. Weißt du was?“

„Er soll mir zu Weihnachten ein Paar Schlittschuhe bringen. Ach, nur ein Paar Schlittschuhe! Ich möchte ja auch ein Püppchen haben und ein Herzblättchen, und recht viele Puppenlappen.“

„Das darf ich nicht, Ella. Der Weihnachtsmann läßt sich nicht dreinreden. Er hat so viel zu tun und so viele Kinder zu beschenken, da kann er gar nichts versprechen.“

Der abweisende Ton ging Ella durchs Herz. Mit erschrockenem Gesichtchen sah sie die Mutter an, dann zuckte es um das kleine Mündchen, und mit herbredendem Aufschluchzen legte sie das Köpfchen an die Schulter der Mutter.

„Ruhig, Kind! Das darf der Weihnachtsmann nicht hören! Meine nicht, mein Herzchen, mein süßes Leben! Vielleicht bringt er sie dir doch. Ich werde mit ihm sprechen.“

Das Mutterherz war besiegt, und ein Wid aus den großen, blauen Kindesaugen, so hell wie ein Strahl aus dem Himmel der Seligen, war der Lohn für ihre Schwäche.

Die Kälte nahm mit jedem Tage zu, und ein leidender Schneefall brachte zum Guten das Schöne. Mit den weißen Dächern und den fein überzuckerten Bäumen stand die Welt da wie im Festkleide.

fahen die Menschen in die Welt, und als die große Eisbahn auf der Havel polizeilich frei gegeben war, da strömte Groß und Klein hinaus, um in großem Schwünge über die spiegelnde Fläche dahinzugleiten.

Ein Paar Schlittschuhe! Jammer lauter wurden die Bitten des Kindes, immer kühner und bestimmter seine Hoffnungen. Die Mutter litt unfählich unter dem Zwiespalt.

„Nein, diese Kinderfreude dürfte sie nicht zerstören, und doch, so oft sie auch ihren Vorkurs überlegte, es blieb für den heißen Wunsch des Kindes nichts übrig, nicht ein Pfennig. Eine Möglichkeit war freilich noch vorhanden.“

Sie wartete von einem Tage zum anderen, und da — wirklich! — traf ein Schreiben von der Verwaltung des Bazars ein. Mit zitternden Händen öffnete sie es und — ließ es mit einem jähen Schreck sinken.

Die Verwaltung teilte ihr mit, daß die Zeit für den eingezahlten Ausstellungsbeitrag abgelaufen sei, und daß sie die Postlauf erneuern müsse, widrigenfalls —

Sie weinte. Arme Mutter, armes Kind! Nun war keine Hilfe mehr in Aussicht, wenn nicht der liebe Gott selbst ein Eingreifen hatte. Aber Wunder erwartete sie nicht, dazu war sie zu vernünftig.

So zog sie denn die neue Puppe so schön an, wie sie nur konnte, und die Anzüge der alten bestreifte sie aus, und einen Berg von Puppenlappen suchte sie zusammen, — vielleicht, daß es ihr gelang, durch die hübschen Nichtigkeiten dem Kinde über den großen Mangel hinwegzuhelfen.

„Nicht wahr, Mamachen, der Weihnachtsmann bringt mir die Schlittschuhe? Es ist so schön da draußen auf dem Eise. Reitchen Antje hat mir alles erzählt. Eine Rude haben sie gebaut, wo man Pfannkuchen und Brog bekommt, und eine Eisgrotte, die alle Abende bengalisch erleuchtet wird.“

Schwer wie ein Mühlstein wälzte es sich der Mutter aufs Herz. „Ja, das muß schön sein.“

Es war drei Tage vor Weihnachten, als die Mutter in der Nacht plötzlich aus dem Schlafe fuhr. Ein Sturmwind heulte um das Haus, wie sie ihn selten gehört hatte, und dazwischen ein eigentümlich klapperndes Geräusch an Fenstern und Fensterbänken.

„Regen! Regen! Regen!“ Leise, verwundert, jubelnd sang der Ruf von ihren Lippen. Die seltsame Spannung löste sich, ihr Herz wurde leicht und frei.

Das war ein Wetter, vor dem die Gewalt des Winters nicht standhalten konnte. Ansdächtig und dankbar lauschte sie dem Sturm. Noch niemals hatte sie schönere Weihnachtsmusik gehört.

Am nächsten Morgen war die ganze Winterberausheit in Wasser aufgelöst. Die Straßen schwammen, und die Menschen verdeckten ihre Köpfe unter breit aufgespannten Regenschirmen.

Als Ella aus der Schule kam, erzählte sie mit betäubtem Gesicht, daß die ganze Eisbahn verdorben sei. „Erst muß es wieder frieren, es muß wieder Schlittschuh laufen kann.“

„Ja, glaube nicht. Sieh nur das Schneetreiben! Und der Schnee wird sofort zu Wasser. Das kann lange dauern.“

„Ach!“ sagte Ella mit dem Tone tiefsten Bedauern. Dam aber huschte ein heller Strahl über ihr Gesichtchen, und mancher fuhr sie fort: „Dann bleiben wir zu Hause und spielen. Meine Püppchen sind artige Kinder, nicht wie die eisenen.“

„Das soll schön werden!“ In diesen Tagen war die Menschheit einig in Schimpfen auf das schlechte Wetter, das den Geschäftleuten das Geschäft und allen Menschen die Freude verderbe.

Der Pelzhändler drüben stand mit ariesgrünem Gesicht hinter der nassen Spiegelscheibe seiner Ladenpforte; durch das Herz der beglückten Mutter aber zog feinen, festlichen Tönen das Lied von der frohen, gnadenbringenden Weihnachtszeit.

mit 150 000 Frank versichert. Es sind bereits Schritte unternommen worden, um auch die Auszahlung dieser Summe herbeizuführen. Die Gesellschaft zahlt jedoch nicht aus, falls der Selbstmord Suizids bewiesen wird.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 21. Dezember.

Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ist nach vorübergehender Anwesenheit heute nachmittag von hier abgereist und begibt sich nach Karlsruhe, um die Feiertage bei ihren Eltern zu verbringen.

**Weihnachtsball.** Zu dem großen Weihnachtsball, welchen die Kurverwaltung am nächsten Mittwoch, den 2. Dezember, veranstaltet, ist der Eintrittspreis für die Kurhaus-Abonnementen, d. h. sowohl für die Inhaber der diesjährigen als bereits gelösten nächstjährigen Hiesigen-Karten, sowie für die Inhaber von Saison- und Jahres-Spendenkarten auf 2 M. ermäßigt.

**Residenz-Theater.** Heute Mittwoch spielt Frau Lucie Bierns als Abschiedsrolle nochmals die „Camellendame“. Auf den morgigen Donnerstag stattfindende Premiere des neuesten Schwancks von Kurt Kraop: „Der Kilometerzettel“, weisen wir hiermit wiederholt hin.

**Reichshallen-Theater.** Wenn wirklich im Reichshallen-Theater die letzten Programme einer Zielsetzung fähig gewesen wären, so könnte man wirklich sagen, bei diesem Programm ist die höchste Leistungsleistung erreicht. Man weiß wirklich nicht, welche Nummer man zuerst und als beste bezeichnen soll, da alle ohne Ausnahme erklänig sind.

verfehlen, auf das Burtzarden-Trio aufmerksam zu machen, dessen akrobatische Arbeit jedem ersten Theater zur Ehre gereichen würde.

**Der Winter hält heute seinen Einzug.** So wenigstens will es der Kalender, in Wirklichkeit haben wir bislang noch wenig von der Macht des Bestrengen verspürt. Die paar Grade unter Null, die der Thermometer an einzelnen Tagen morgens anwies, zählen nicht mit, wenn das Konto des weißbärtigen Alten beim Frühjahrswechsel aufgemacht wird.

**In der Weihnachtsfeier des Offizierkorps des Regiments v. Gersdorff,** die heute im Offizierskino hier stattfand, wird der Chef des Regiments, F. Königl. Hebeil Frau Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, nachmittags mit dem Schnellzuge 5 Uhr 30 Minuten auf dem Taunusbahnhof eintreffen.

**Weihnachtsfeier im Evangelischen Arbeiterverein.** Die alljährlich, so hatte auch in diesem Jahre der Vorstand des Evangelischen Arbeitervereins eine Weihnachtsfeier für die Kinder der Mitglieder des Vereins arrangiert.

**Die große Hinterlassenschaft,** welche einer älteren ledigen Frauensperson nachgelassen wurde, die vor einiger Zeit im städtischen Krankenhaus gestorben ist und auf Kosten der Stadt begraben werden mußte, da sonstige Mittel nicht vorhanden waren, ist bei näherer Nachforschung erheblich zusammengedrumpft.

**Der Silberhändler?** Bei einer in der Jahnsstraße wohnenden Frau ist vor deren Wohnung dieser Tage ein Mann erschienen, der nach allen Bildern fragte. Obwohl ihm gesagt wurde, daß man solche nicht habe, drängte er mit vielen Redensarten in den Vorplatz, wo er ein Bild entdeckt hatte.

das Fest noch durch ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus feiern. So darf auch in diesem Jahre der Verein mit Befriedigung auf die in allen Teilen wohlgeungene Weihnachtsfeier zurückblicken.

**Eine Weihnachtsfeier** bereitet die rührige Direktion der „Wiesbadener Kronenbrauerei“ auch in diesem Jahre ihren Abnehmern und Konsumenten durch den zu den Festtagen bevorstehenden Ausstoß ihres beliebten Pilsener-Bieres. Eine Kostprobe verrät, daß dieser „Stoff“, wiederum von goldgelber Farbe, gut eingebraut und wohlbelüftet ist, also alle Eigenschaften besitzt, welche dem Bierkenner zu imponieren vermögen.

**Das Reichspostamt** macht bekannt, daß gewünscht wird, die Herren Beamten müßten der förmlichen Beglückwünschungen aus Anlaß des Jahreswechsels — sei es durch Besuch, sei es durch Abgeben oder Übersenden von Karten — sich enthalten.

**Der vermählte Oberleutnant a. D. G.** ist als Leiche gefunden worden. Mehrere Männer, die gestern nachmittag, Reifig sammelnd, den Wald durchstreiften, fanden dieselbe nahe den „Herren-Eichen“, abseits vom Wege, im Dickicht an einem Baum hängen. Der Vermählte hat selbst Hand an sich gelegt; die Situation, in der die Leiche gefunden wurde, läßt darauf schließen, daß er mit großer Überlegung zu Werke ging und alle Maßnahmen getroffen hatte, um sein Ziel auch sicher zu erreichen.

**Die große Hinterlassenschaft,** welche einer älteren ledigen Frauensperson nachgelassen wurde, die vor einiger Zeit im städtischen Krankenhaus gestorben ist und auf Kosten der Stadt begraben werden mußte, da sonstige Mittel nicht vorhanden waren, ist bei näherer Nachforschung erheblich zusammengedrumpft.

**Der Silberhändler?** Bei einer in der Jahnsstraße wohnenden Frau ist vor deren Wohnung dieser Tage ein Mann erschienen, der nach allen Bildern fragte. Obwohl ihm gesagt wurde, daß man solche nicht habe, drängte er mit vielen Redensarten in den Vorplatz, wo er ein Bild entdeckt hatte.

### Feuilleton.

#### Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 20. Dezember: „Der Freischütz“.

Weiße Fellehen im Foyer! Fräulein Eleblad, die als Agathe gastieren sollte, war plötzlich erkrankt; Fräulein Müller hatte die Partie, die ihr ja ohnehin erb- und eigentümlich zugehört, wieder übernommen. Ihre Darbietung ist hinreichend bekannt. Für die uns allen so innig vertraute Gestalt der sanften, gottgegebenen, dabei ein wenig schreckhaft-abergläubischen, deutschen Maid — d. h. der Maid, wie sie vor Erfindung der Frauenemanzipation, der Damenclubs und Reformgewänder in Deutschland für typisch galt — besitzt unsere Sängerin die geeignete Kunst der Nachzeichnung, obwohl ihre Persönlichkeit fast zu natürlich wirkt: man möchte eher an ein altes Mitterfräulein (ich meine natürlich ein junges Mitterfräulein aus alter Zeit) als an ein einfaches Fräulein glauben. Wichtiger ist, daß Fräulein Müller auch für die schwierigen Forderungen Weberscher Gesangskunst das rechte Talent mitbringt: die große Liebe im 2. Akt habe ich hier selten mit so klarer Darlegung aller musikalischen Feinheiten gehört. Mit etwas mehr Natürlichkeit — weniger durchstudiert, mehr durchlebt — könnte sich die gesamte Ausgestaltung noch präzisieren; doch auch so war die Wiedergabe ganz des Bestfalls wert, den sie erhielt.

Durch lebendige Frische zeichnete sich das Aussehen unserer neuen Sourette, Fräulein Hans, aus. Es ist dankenswert, daß sie die Nummer der „jungen Anwandlerin“ nicht durch das ewige Tänzeln und Schlingensiefel-Kroketieren hervorhebt, womit sonst gern der naive Bewußtsein dieser frischatmigen Baldehime ausgedrückt zu werden pflegt. Fräulein Hans greift sich und unbekümmert zu. Die Schwächen ihrer Gesangsweise — die Stimme klang einmal recht scharf — ließ Fräulein Hans durch ihr anmutiges Vortragstalent und ihre unweigerliche Bühnen-Routine geschickt zu verdecken; sie ist ein sehr brauchbares Mitglied jeder Oper und wird gewiß nie eine Rolle verderben.

Den Max sang zum erstenmal Herr Friedrich. Es ist manches in seiner Ausführung der Partie, was mißfällt, und doch auch manches, was zur Aufmerksamkeit zwingt.

Die stimmliche Bildung darf keinesfalls als abgeschlossen gelten: es läßt sich aus dem Organ, das freilich wenig dramatischen Nerv besitzt, doch bei richtiger Behandlung gewiß noch mehr „herausholen“. Anzüge dazu waren im Zeitpunkt des 2. Aktes vorhanden; meist klang aber die Stimme flach und einfärbig; das Piano wohl leise — aber nicht weich; das Forte wohl stark — aber nicht kräftig. Andererseits ist zu rühmen, daß Herr Friedrich Verständnis für feineren Vortrag zeigt: er spricht — wenn nicht immer schön, so doch immer deutlich aus; phrasiert sinnvoll; und erwidert sich auch, von unverständlichen Forderungen abgesehen, musikalisch sicher. Die ganze Auffassung der Rolle hätte man am Ende etwas naturwüchsiger und ungewonnener gewünscht. In Spiel und Dialog herrschte bisweilen ein gewisses „falsches Pathos“, das mit der Figur des guibergigen, braven Jägerbüchsen unvereinbar blieb. Das Publikum schien diese Mängel wohl zu erkennen; es anerkannte aber auch die sympathischen Blige in der Darbietung des jungen Künstlers und spendete sehr aufmunternden Beifall.

#### Aus Kunst und Leben.

**Ein Lied von Mistral.** Der Dichter der Provence, der sich diesmal mit Ghegaray in den literarischen Nobel-Preis teilte — er machte übrigens seinen Teil dem ethnographischen Museum von Arles zum Geschenk —, ist schon wiederholt ins Deutsche überetzt worden. In seiner volkstümlichen innigen Schlichtheit ist folgendes Lied eines der schönsten seiner Gedichte:

Wo Rosen der knorrige Dornstrauch trieb,  
Da kam wohl vorüber mein süßes Lieb,  
Wo silbernes Säulelein dem Winde verblieb,  
Da lagte wohl leise mein süßes Lieb,  
Wo schweigend im Neste Frau Nachtigall blieb,  
Da hat wohl gelungen mein süßes Lieb.

**Verschiedene Mitteilungen.** In Berlin ist ein Komitee zusammengetreten, das als eigenartige Schiller-Feier die Aufführung der „Braut von Messina“ auf den Terrassen von Gaiensee auf einer im antiken Stil gebauten Bühne und mit einem großen, mehrhundertköpfigen Chor plant.

Die Veran- staltung soll kein Geschäfts-Unternehmen, sondern lediglich eine ideale Schillerfeier sein.

Zu der Bemerkung über Lenbach in unserem Referate über die internationale Porträtausstellung sendet uns Herr Dr. v. Grolmann eine längere Erwiderung, die konstatiert: 1. Lenbach blieb in der Ausstellung nur deswegen nicht vertreten, weil man nicht eines seiner Durchschnittsbilder, sondern nur eine wirklich wertvolle Arbeit von ihm zeigen wollte, die aber nicht zu beschaffen war; 2. die angeführten Worte über Lenbach im Katalogvortritt sind aus der ganz bestimmten Tendenz herausgeschrieben, das Publikum, das sich vor jedem großen Namen kritiklos beugt, vor der üblichen Überschätzung der Lenbachschen Durchschnittsarbeiten zu warnen.

Mag Salbe ist mit einem neuen Stück lustspielartigen Charakters „Die Insel der Seligen“ beschäftigt.

40 000 M. für einen Trinkbecher aus dem 15. Jahrhundert wurden am Freitag bei einer Versteigerung, die bei Christie in London stattfand, gegeben. Das Erstannten darüber war allgemein, da der Becher aus Hornholz ist und nur als Fassung einen Silberveß hat, der mit alten englischen Buchstaben graviert ist; dieser wiegt nur 5 Unzen, so daß also eine Unze Silber 800 M. kostet. Die Versteigerung brachte noch andere hohe Preise: Eine Sappenschüssel mit Deckel aus der Zeit Jakobs II. (1685) brachte 920 M., also 300 M. die Unze; eine Schale von 1680; 7607 M., 135 M. die Unze; eine Sappenschüssel von 1602; 3348 M., 155 M. die Unze; eine Kanne mit Deckel aus der Zeit Karls II. (1669) 4465 M., 110 M. die Unze; eine Schüssel mit Deckel aus der Zeit Wilhelms III. (1689) 3267 M., 330 M. die Unze.



einwandfrei sind; in der Stadt befindet sich jetzt kein Typhuskranker mehr. Auch dem Wiederauftreten einer solchen Epidemie ist durch umfangreiche Erdarbeiten bei den Quellen der städtischen Wasserleitung, welche nach Angabe einer hier zur Befestigung der Verhältnisse angewandten Kommission des Reichsgesundheitsamts ausgeführt worden sind, nach menschlichem Ermessen für alle Zeiten vorgebeugt.

Mord. Gestern morgen wurde der Weichenkeller Michael Krupp in seiner Bude am Schacht „Fris“ bei Essen mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden. Der Verdacht, den Mord begangen zu haben, richtet sich gegen seinen Schwager.

Die letzte Personenstandsaufnahme in Münster hat die Zahl von 78 455 Einwohnern ergeben.

Eine große Halswundenhande wurde in Agram verhaftet. Sie hatte sich mit der Herstellung von Weissen-Scheinen beschäftigt.

Geistesgestörter Schwindler. Die Postzeit in Krakan entlarvte einen originellen Schwindler. Beim Landgericht in Krakan war ein gewisser Olof Alexander Polomski, Ritter von Dunin-Bonsoroff, als Affektor tätig. Gelegentlich seines bevorstehenden Advancements entdeckte man nun, daß der sich als Voll-Aristokrat gebende Beamte, der mit der Tochter eines reichen Gutsbesitzers verheiratet ist, die Geburts-Matrikel und die Staats-Prüfungszugnisse gefälscht hatte und der Bauernsohn Polomski aus einem galizischen Dorfe sei. Er fälschte aber nicht nur das Kirchenbuch seiner Heimatgemeinde, sondern auch die Matrikel in Reichenberg (Böhmen), um sich als nahen Verwandten der Gemahlin des Erzherzog Thronfolgers, Fürstin Hohenberg, gerieren zu können, und richtete ein Gesuch an den Kaiser mit der Bitte, die Polenske bei seinem Kinde zu übernehmen. Der Schwindler wurde nun verhaftet, aber als geistesgestört erkannt.

Opfer der Flammen. Aus Compiègne wird von gestern telegraphiert: Heute nacht brach hier im Hause des Kaufmanns Demont Feuer aus, das sehr schnell um sich griff und das ganze Haus in Asche legte. Das Ehepaar Demont, ein 72 Jahre alter Mann und seine 67-jährige Frau, wurden ein Opfer der Flammen.

Der wandernde Sumpf. In der irischen Grafschaft Roscommon hat sich der mehrere Kilometer große Sumpf Sloopshiver in Bewegung gesetzt. Fast das ganze Dorf Sloopshiver ist verschlungen und auch die Stadt Castleina ist bedroht. Die Bewohner des Dorfes flohen entsetzt und sind zum größten Teil obdachlos. Die Behörden lassen Abzugskanäle graben, wodurch man weitere Gefahr abzuwenden hofft. (R.-A.)

### Letzte Nachrichten.

#### Continental-Telegraphen-Kompagnie.

Bien, 20. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die „Aftische Zeitung“ meldet unter dem 20. Dezember: Über die näheren Umstände des Todes des Hauptmanns Thiery in Kamerun hat sein Vorgesetzter durch einen glaubwürdigen erscheinenden Mitteilung gemacht: Hauptmann Thiery hatte eine Expedition gegen ein Eingeborenendörfer unternommen, das sich den Überfall und die Verabredung der deutschen Postboten weigerte zu schaden kommen lassen. Im Verlaufe des Vorgehens war er allein zur Beobachtung des Kampfes auf einem zurückliegenden hohen Punkt geblieben. Diesen Augenblick benutzte ein Eingeborener, um sich zwischen dem Feindgeröll dicht an ihn heranzuschleichen und ihn von hinten durch einen Pfeilschuß zu verwunden. Am dritten Tage nach der Verwundung trat dann eine hochgradige, rasch um sich greifende Entzündung ein, die schon am vierten Tage zu seinem Tode führte.

Bien, 21. Dezember. Der „Adn. Jg.“ wird aus Tanger von ihrem Korrespondenten unter dem heutigen Datum telegraphiert: In mauritischen Kreisen ist das Gerücht, der Sultan habe die Minister des Außen, Abdellrim ben-Sitman, und des Krieges, Sid Mohammed Gabbas, entlassen. Die Stellung des Beziers ist erschüttert. Dieser habe sein Vermögen ins Ausland geschafft. Ich weiß, daß die Ulema den Sultan auffordern, Sitman und Gabbas wegen ihres Hinwiegens zu Frankreich zu entlassen. Das hiesige „Journal du Maroc“ greift den französischen Gesandten hart an, weil er den Seeweg nach Marokko wählte und damit gewissermaßen die Beschiebung Marokkos durch Frankreich, das sich verpflichtet habe, für die Sicherheit der Europäer zu sorgen, treffe nicht einmal Maßregeln für die Sicherheit seines Gesandten. Dreißig Spahis wären wertvoller als der ganze unnütze Troß der Mission. Die Zeitung scheint hiermit der Stimmung der französischen Kolonie Ausdruck zu geben. Abgesehen wählte nie zuvor ein Gesandter den Seeweg.

Rief, 21. Dezember. Die holländischen Kollegien bewilligten die Gesamtkosten zur Herstellung eines offiziellen Projektes eines Elbe-Niel-Kanals unter Mitwirkung der Regierung.

Triest, 20. Dezember. Hiesige Kapitalisten vereinigen sich mit dem Schweizer Bankverein und der Ansbank zur Gründung einer Österreichischen Kolonialgesellschaft unter dem Namen „Societa Anonima Coloniale di Trieste“, um Massenimporte, die bisher durch englische Niederlassungen besorgt wurden, über Triest zu leiten und den Export heimischer Erzeugnisse nach überseeischen Ländern zu übernehmen.

Rotterdam, 20. Dezember. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus Batavia meldet, haben alle Dongsafürsten mit Ausnahme von zweien, die sich weigerten, dem Gouverneur einen Besuch abzustatten, Verträge mit der Regierung abgeschlossen. Als man versuchte, die Widersprechenden zur Unterwerfung zu zwingen, machte das Gefolge der beiden eingeborenen Fürsten Amol. Hierbei wurden 43 derselben getötet, auf holländischer Seite 3 Mann verwundet. Eine Truppenabteilung verbleibt vorläufig in Dongol.

Brüssel, 20. Dezember. (Abgeordnetenhaus.) Herrrand (Sozialist) wünscht die Regierung über die Verantwortlichkeit zu interpellieren, welche Belgien in Folge der beunruhigenden Finanzlage des Congo-Staates möglicherweise übernehmen müssen. Der Minister-

präsident erwiderte, eine solche Möglichkeit bestehe nicht, er lehne daher die Beantwortung der Interpellation ab. Der Präsident der Kammer erklärt hierauf, die Interpellation werde in der ihr zukommenden Reihenfolge auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die Regierung werde sich bis dahin darüber entscheiden können, ob sie eine Veranlassung dazu habe, dieselbe zu beantworten. Auf die Interpellation bezüglich der Congobahn erklärt der Ministerpräsident, er habe an den Tarifverhandlungen weder als Delegierter des Königs, noch als Finanzminister teilgenommen. Weiter habe er auf die Anfrage nichts zu beantworten und damit sei der Zwischenfall geschlossen.

Paris, 21. Dezember. Der Vater des gestorbenen Deputierten Syveton wird heute an den Staatsanwalt eine Strafanzeige gegen einen „unbekannten Übeltäter wegen Ermordung seines Sohnes Gabriel Syveton“ richten. Die Vertretung dieser Strafanzeige hat der Rechtsanwalt Josef Menard, nationalitätliches Mitglied des Pariser Gemeinderates, übernommen. Die nationalitätlichen Blätter, insbesondere der „Intransigeant“ und die „Libre Parole“ deuten ganz unversehrt an, daß sie eine dem Verstorbenen „sehr nahe stehende“ Person für den Mörder halten. Rodofort veröffentlicht heute im „Intransigeant“ einen Brief der Frau Menard, der Stiefmutter Syvetons, in dem sich diese sehr liebevoll über ihren Stiefvater auspricht und bitter über ihre Mutter klagt. Rodofort zieht hieraus den Schluß, daß die gegen Syveton erhobenen Beschuldigungen erfunden sind.

Paris, 20. Dezember. Der Senat nahm einen Gesetzesentwurf an, nach dem, wenn der erste Weihnachtsfeiertag und der Neujahrstag auf einen Sonntag fallen, der darauf folgende Montag ein gesetzlicher Feiertag sein soll.

#### Deutschenbureau Herald.

Berlin, 21. Dezember. Bei der gestrigen Stadtverordneten-Ersitzung wahl der dritten Abteilung in Nixdorf wurden die beiden sozialistischen Kandidaten gewählt.

Berlin, 21. Dezember. Das Projekt der Untertunnelung der Linden unterlag gestern in einer unter dem Vorsitz des Polizeipräsidenten von Borries im Polizeipräsidentium tagenden Konferenz der Prüfung der Aufsichtsbekörde. Die Beratung kam zu dem Ergebnis, daß das von der Stadt Berlin aufgestellte Projekt dem Minister der öffentlichen Arbeiten als zur Ausführung geeignet empfohlen werden soll.

Berlin, 21. Dezember. Die „Kleine Journal“ aus sicherer Quelle erfährt, wird hier demnächst eine große amerikanische Tageszeitung gegründet werden. Das nötige Kapital sei zum Teil bereits gesammelt, zum Teil in Bar bei einer hiesigen Bank hinterlegt.

Koburg, 21. Dezember. Die vermählte Herzogin Alexandrine von Koburg ist gestern abend 10 Uhr 15 Minuten auf Schloß Falkenberg im 85. Lebensjahre gestorben.

Lübeck, 21. Dezember. Preußen zahlt für die Votterie-Gemeinschaft mit Lübeck nicht 175 000 M., sondern 200 000 M. pro Jahr.

Budapest, 21. Dezember. Alle Verständigungsversuche zwischen der Opposition und der Regierung sind gescheitert; nachdem zahlreiche Komitee und Städte gegen die Regierung Stellung genommen und bei den Kommunalwahlen die Opposition überall Terrain gewinnt, so verwickeln sich die Aussichten der Regierung für die Wahl zusehends.

Paris, 21. Dezember. Der „Matin“ meldet aus Petersburg: Während des letzten Ministerrats am 15. Dezember in Zarsoje Selo erklärte der General-Prokurator des Heiligen Synod, die Abschaffung der Autokratie in Rußland sei eine Verfehlung gegen das göttliche Gesetz (?). Hierauf erklärte Herr v. Witte, falls bekannt würde, daß die Einführung der Reformen sowohl aus rechtlichen und religiösen Gründen für unmöglich erachtet werde, so würde wahrscheinlich ein Teil des Volkes in der Annahme, daß diese Reformen nur auf gewalttätigem Wege erreicht werden könnten, eine Revolution beginnen. Der Zar sei sehr unentschieden gewesen und habe keine Antwort gegeben. Hierauf wurde die Sitzung aufgehoben. „Petit Journal“ meldet aus Petersburg: Anlässlich des Namenstages des Zaren habe der Zar eine Anzahl höhere Persönlichkeiten um sich versammelt. Bei dieser Gelegenheit habe der Zar die Vertreter der ultrakonservativen Partei, sowie andere Anwesende befragt über die getroffenen Verfügungen, welche jedoch erst im Januar amtlich publiziert werden sollen. Alle Anwesenden hätten sich günstig über das Manifest des Zaren geäußert. Dasselbe sieht nur Reformen ausschließlicher administrativer Natur vor.

Paris, 21. Dezember. Wie aus Tanger gemeldet wird, soll der Präident die Oberhoheit des Sultans unter der Bedingung anerkannt haben, daß kein Fremder in Fez gebildet werde. Die Reise des französischen Gesandten nach Fez ist auf unbestimmte Zeit aufgeschoben worden.

Sofia, 21. Dezember. Hier erregt es großes Aufsehen, daß der Fürst dem vom Roten Kreuz zugunsten der russischen Verwundeten veranstalteten Ballfest ferngeblieben ist.

New York, 21. Dezember. Die Regierung von Ecuador entsendet einen ihrer früheren Präsidenten, Flores, nach Deutschland, um Kaiser Wilhelm zur Annahme des angebotenen Schiedsrichteramtes im Streitfall zwischen Columbia und Ecuador zu bestimmen. Zwischen Haiti und San Domingo ist ein schwerer Konflikt ausgebrochen, weil letztere Republik Rebellen, sowie Schmugglern Unterschlupf gewährt hatte.

W. Marburg a. d. R., 20. Dezember. Die „Oberhess. Jta.“ berichtet: Gestern wollte ein Mann vier Hunde, die sich bissen, aneinanderbringen, wurde aber bei diesem Versuch in den Arm gebissen, daß dieser sofort dick anschwellte und ein Arzt in Anspruch genommen werden mußte.

Bonn, 20. Dezember. Im Auftrag des Kaisers und der Regierung wird laut „Reichszg.“ Oberdistriktschef Hleming

hier an der Expedition nach Abessinien teilnehmen behufs Studium der altäthiopischen Literatur und Ankaufs wertvoller Handschriften.

Wb. Wien, 20. Dezember. Gestern abend wollte ein 18jähr. junger Mann aus Ehrenfeld bei Bekannten aus der Eiselstraße seine Mutter abholen. Er hatte sich einen geladenen Revolver in die Hosentasche gesteckt, der nicht geladert war. Während er sich die Waffe und die Kugel drang dem jungen Mann in den Leib, wo sie stecken blieb. Der Schwerverletzte wurde nach dem Franziskus-Hospital gebracht, wo die Kugel auf operativem Wege entfernt werden mußte.

hd. Berlin, 21. Dezember. In Hendrik Jbsens schwerer Erkrankung ist abermals ein Stillstand eingetreten. Wie das „B. Z.“ einer aus dem engsten Familienkreise Jbsens stammenden telegraphischen Mitteilung entnehmen, liegt augenblicklich keine Gefahr vor. Der Sohn des Dichters, Staatsminister Sigurd Jbsen, ist unter diesen Umständen einzuweichen auf seinen Posten nach Stockholm zurückgekehrt.

hd. Berlin, 21. Dezember. Aus dem Gefängnis in Pöthen-see sind gestern zwei schwere Verbrecher entwichen. Ihre Verfolgung wird von der Polizei eifrig betrieben.

hd. Wilhelmshaven, 21. Dezember. Der an der Oberrealschule zu Bant angestellte Oberlehrer Dr. Daniel erschuß sich gestern morgen. Das Motiv der Tat ist nicht bekannt. Der Verstorbene war unverheiratet.

Wb. Görlitz, 20. Dezember. Der „Kiederschlesischen Zeitung“ zufolge wurde am 19. Dezember der kaufmännische Direktor des Bergwerks „Gladan“ in Lichtenan bei Lauban, Hagenau, verhaftet und in das Görlitzer Gefängnis übergeführt. Er soll im Verdachte stehen, mittels eines Rachschlusses den Geldschrank des Bergwerkskontors erbrochen zu haben.

hd. Thorn, 21. Dezember. Auf dem See des Gutes Melno kenterte infolge widrigen Windes nachts ein Boot, in welchem zwei Fischer zum Einholen der Netze hinausgefahren waren. Beide ertranken.

hd. Bogen, 21. Dezember. Eine ungeheure Lawine, die oberhalb von Perra im Isostale niederging, zerstörte einen ausgedehnten Waldbestand und wühlte einen Mann namens Vongaris. Die Alpenvereinstreger haben keine Leiche geborgen.

hd. Wien, 21. Dezember. Adolf Sonnenhals, der auf seinen ausdrücklichen Wunsch am heutigen 70. Geburtstag sowohl von der Probe als auch vom Austritten dispensiert wurde, um Divisionen auszuweichen, trat seit 1856 im Burgtheater 5487mal auf.

hd. Wien, 21. Dezember. Die meisten Mitschuldigen Jenners bekennen nun auch ihre Schuld und Mitwirkung bei der Verbeugung des Geldes. Nur der gewesene Beamte der Versicherungsgesellschaft Germania, Leopold Schoedel, behauptet, 25 000 Kronen zur Aufbewahrung übernommen zu haben, ohne zu wissen, daß das Geld defraudiert sei. Aus den Aussagen der Mitschuldigen ergab sich, daß sie verleitet wurden zur Defraudation durch das Beispiel des Budapesters holländischen Kassendirektors Kesselmetz, dem es gelungen war, nach Defraudation einer halben Million Kronen zu entkommen, ohne daß die Polizei seine Spur aufwand. Unschuldig zu sein scheint nur der Bruder des Angeklagten Gottstein, der schwer leidend ist und nicht davon wußte, daß Gottstein in seinem Hause bei Trautmann Geld vergraben hatte.

hd. Brüssel, 21. Dezember. Gegenüber der Meldung, daß André Girou, der ehemalige Geheime der Gräfin Montignone, jetzt Beamter in einem Brüsseler Kaufhaus sei, erfährt der Brüsseler Korrespondent des „B. Z.“, daß Girou nach wie vor dort mit der Abfertigung technischer Studien beschäftigt ist.

Wb. Petersburg, 20. Dezember. Der Kaiser erwarb eine ausgestellte Sammlung von den Werken Werchschagin.

Wb. Lissabon, 20. Dezember. (Neuter.) Infolge eines heftigen Sturmes an der Nordküste Portugals kamen gestern achtzehn Fischer ums Leben. Sechshundert befinden sich in Not. Eine Fähre an der Mündung des Mondego schlug um; vierzehn Personen ertranken. In der Nähe von Oporto sanken fünf Boote, wobei fünf Mann ums Leben gekommen sind.

Wb. Konstantinopel, 19. Dezember. Die „Agence Konstantinople“ bezieht auf Grund authentischer Informationen die Konstantinopler Meldung verschiedener Pariser Blätter über die Ursachen der Verhaftung der Kratin Siebold als Phantasiegeschöpfung. Sie stellt fest, daß Frau Siebold weder zu der Familie des früheren Sultans Murad in irgendwelchen Beziehungen gestanden, noch jemals die Residenz des letzteren betreten hat. Die gerichtliche Verfolgung der genannten Kratin geschah lediglich wegen der Vornahme krassegeleglich verbotener ärztlicher Eingriffe.

Wb. Minneapolis, 20. Dezember. Bei dem heutigen Dotelebrände kamen 9 Personen um, die im Hotel wohnten. Durch den Einbruch eines Nachbarkaufes wurde das innere des Hotels durch große Mengen von Mauerwerk zerstört.

### Volkswirtschaftliches.

#### Geldmarkt.

Frankfurter Borse, 21. Dezember, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit-Aktien 211.90, Diskontokommandit 192.10, Deutsche Bank 235, Staatsbahn 138.90, Lombarden 17.65, Laurahütte 257.90, Bochumer 232.25, Gelsenkirchener 231.50, Harpener 215, Iproz. Mexikaner 82.60. Tendenz: ruhig.

Wiener Borse, 21. Dezember. Österreichische Kredit-Aktien 674.50, Staatsbahn-Aktien 648.70, Lombarden 88.50, Marknoten 117.55. Tendenz: still.

### Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Donnerstag, den 22. Dezember 1904:

Weil ruhig, vielfach neblig, vorwiegend heiter, noch ein wenig kälter.

Genaueres durch die Weilburger Wetterarten, welche an der Plakattafel des „Tagblatt“-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

### Geschäftliches.

#### Reisetaschen

und alle anderen Artikel zur Reise kaufen Sie gut und billig Wilhelmsstrasse 24 bei Joh. Ferd. Führer. Spezialität erstklassige Lederwaren. 3671

Die Abend-Ausgabe umfaßt 20 Seiten

inkl. „All-Kassan“ Nr. 12.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Form: B. Schulte vom Brühl in Bonn; für den äußeren redaktionellen Teil: G. Röthel in Bonn; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag des A. Schellensberg'schen Verlagsbroschüren in Wiesbaden

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 20. Dezbr. 1904.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = 4.00; 1 Österr. fl. i. O. = 2; 1 fl. ö. Wgr. = 1.70; 1 Österr.-ungar. Krone = 0.85; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.25; 1 alter Gold-Rubel = 1.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.16; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Wgr. = 12; 1 Mk.-Bkn. = 1.50; 100 fl. Österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wgr. - Reichsbank-Diskonto 7 Proz.

Main table containing various market data including Staatspapiere, Bergwerks-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Pr-Obl. v. Transp.-A., Pr-Obl. v. Transp.-A., Amerik. Eisenb.-Bonds, Bodenkredit-Pfandbr., Wechsels, Versch. Obligationsen, Verz. Loose, and Amerik. Eisenb.-Bonds.

Advertisement for Aluminium-Koch-Geschirre, featuring an image of a pot and text: 'Aluminium-Koch-Geschirre, erstklassiges Fabrikat, zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt Süd-Kaufhaus, Moritzstraße 15. Telefon 714. Man vergleiche die Briefe. Lieferant des Beamten-Vereins.'

Advertisement for A. Rheinländer, featuring text: 'Wegen Geschäfts-Uebergabe verkaufe alle Putz- und Modewaaren. Noch grosse Auswahl garn. Damen-Hüte, bes. Capothüte, Coiffuren, Boas etc. bedeutend unter Preis. A. Rheinländer, Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse.'

# Weihnachts-Ausverkauf

einiger zurückgesetzter Artikel, wie:

Feine Nickelwaaren, Nickeltische, Petroleum-Hängelampen, Boudoirlampen, Ampeln, Wandleuchter, Blumentische, Blumen-Etagèren, Waschmaschinen, Kinderpulte etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen in bekannt guten Qualitäten.

➔ Günstige Gelegenheit zum Einkauf praktischer Weihnachts-Geschenke. ➔

Tannusstrasse 13, **Conrad Krell**, Tannusstrasse 13,  
Ecke Geisbergstrasse. Ecke Geisbergstrasse.

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

8425

## Spitzen-Manufactur

Louis Franke,

22 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 22.

### Weihnachts-Sortiment 1904.

Umlegkragen Handarbeit	von Mk. 3.— anfangend
Bäffchenkragen	von Mk. 2.— anfangend
Spitzenkragen in allen modernen Formen	von Mk. 3.— anfangend
Spitzenberthen zur Garnirung decolletirter Taillen Neueste Façons	von Mk. 12.— anfangend
Spitzen-Garnituren (Offizier-Garnituren)	von Mk. 2.50 anfangend
Jabots, Cravatten, Marie Antoinettes	von Mk. 1.50 anfangend
Spitzen-Echarpes	von Mk. 3.— anfangend
Spitzen-Kopftücher und Châles bestes Lyoner Fabrikat	von Mk. 8.— anfangend
Spitzentaschentücher	von Mk. 1.50 anfangend
Spitzenfächer echte Spitze auf imitirten und echten Schildpatt- oder Perlmutter-Gestellen.	von Mk. 25.— anfangend 3748

### Klöppelspitzen

für Bett- und Tischwäsche.

### Imitirte und echte Spitzen

für Kleiderbesatz.

Reichste Auswahl.

Billigste Preise.

## Wegen Umbau und Umzug

kommen zum Verkauf mit 25 Prozent Ermässigung:

Einige Tausend Stück **Damen-, Herren- u. Kinder-Zahn- u. Nagelbürsten.**

Bei Abnahme von 1 Dtz. 80 Prozent Ermässigung. Für jede Bürste Garantie, dass keine Borsten ausgehen, ev. sofort unentgeltlicher Ersatz.

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

8470

## Jackets

Serie I:

5 Mk.

Serie II:

10 Mk.

Serie III:

15 Mk.

Serie IV:

20 Mk.

Serie V:

25 Mk.

so lange Vorrat.

J. Bacharach,

4 Webergasse 4.

8907

# Turn-Verein.



Montag, den 26. Dezember d. J. (2. Weihnachtstage-Feiertag), abends 7 1/2 Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmundstrasse 25:

## Abend-Unterhaltung, Christbaum - Verlosung und Ball.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarten für 1904/05 gestattet.

Erwachsene männliche Familien-Angehörige können von Vereinsmitgliedern nicht eingeführt werden. Kinder haben keinen Zutritt.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung der verehrl. Inhaber von Jahreskarten und unserer Mitglieder. F 466

Der Vorstand.

## Peter Kilb,

Steingasse 32. Telefon 2629.

Special-Geschäft für Oefen und Herde.

Reichhaltiges Lager in

### Amerikaner Oefen „Eos“

mit Central-Regulierung.

Reguliröfen mit doppelten Schüttelrosten.

Ganz besonders empfehle die am hiesigen Platze so beliebt gewordenen

Irishen Dauerbrand-Oefen „Nixe“.

Grosse Auswahl der rühmlichst bekannten

### Röder'schen Kochherde

für Kohlen- und Gaskoch-Einrichtung.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

NB. Setzen der bei mir gekauften Oefen und Herde gratis. 3762



### Lüster

von 28 Mk. an,

Hängelampen mit Petrol-Brenner

von 5 Mk. an,

Tischlampen mit Petrol-Brenner

2 Mk.,

Ampeln 3410 mit Petrol-Brennern

von 4 Mk. an,

Wandlampen

ic. ic.

trafen in schönem Sortiment ein und empf. zu billigsten

Preisen.

Außer besten Petr.-Brennern empfehle auch Spiritusküh-

licht-Brenner neuer Construction.

L. Hoffeld,

Glas-, Porzellan- u. Lampen-Handlung,

Bahnhofstr. 16.

Tabak, bessere Qual., Pfd. 40.

Möller's Cigarren-Lager,

7 Kl. Langgasse 7.

## Käse-, Butter-, Eier-Specialhaus

### G. Maisch Nachf.,

Inh. Friedr. Feubel, Marktstr. 23, Blücherplatz 4, Röderallee 9,

empfehit

Thüringer und Braunschweiger Würst- und Fleischwaren.

Grosse Auswahl in

Delicatessen, sowie in- und ausländ. Käsesorten.

Süssrahm-Butter, Landbutter, frische Eier, Westf. Pumpernickel, Scheibenhonig, gar. reinen Schleuderhonig.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Freie Lieferung ins Haus.

Telephon 2816.

Eine Anzahl Interessenten erlaubt sich zur bevorstehenden

# Handelskammer-Wahl

Herrn Hugo Wagemann, in Firma Gebr. Wagemann, und Herrn Christ. Glaser, in Firma Gottfr. Glaser, in Vorschlag zu bringen. — In Herrn Wagemann erhalten der Weinhandel, das Hotel- und Gastwirths-Geschäft, sowie die damit verwandten Gewerbe einen würdigen, umsichtigen, energischen Vertreter, während Herr Glaser durch die Vielseitigkeit seines in eine ganze Anzahl Branchen eingreifenden Geschäfts die meisten Betriebe durch und durch kennt und weiß, wo es da Noth thut. Beide Herren sind sowohl am Engros-, sowie am Detail-Geschäft auf's Lebhafteste interessiert und werden in allen an sie herantretenden Fragen das Richtige zum Nutzen des gesammten Handelsstandes zu treffen wissen. F 490

Wir empfehlen die Wahl der beiden genannten Herren auf's Wärmste.

Waschmaschinen,  
Wringmaschinen,  
Wäschemangeln,  
Gardinenspanner,  
Teppichkehrmaschinen

empfehit in nur erstklassigen Fabrikaten und voller Garantie

## Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

3709

Porzellan. — Krystall. — Majolika.

## Grosser Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen

in

Decor. Tafel- und Kaffee-Servicen, Bowlen, Römern, Bier-Seideln und Trink-Servicen.

Aparte Neuheiten

in

3791

Vasen, Figuren u. Luxus-Gegenständen.

## Carl Hoppe,

Telephon 2262. \* Langgasse 15a.

Wollene Jacquard-Schlaf-Decken,  
Kameelhaar-Decken,

Reise-Decken,  
Wagen-Decken,  
Plaid-Decken,  
Pferde-Decken.

× **Weihnachts-Geschenke!** ×  
**Hch. Lugenbühl, 4 Bärenstrasse 4**  
Bis Weihnachten auch Sonntags offen.

Plaid

für Damen u. Herren,

Herren-Gamaschen,

Hosenträger,

ostindische Foulards, Schlafrock-Double,

Westen-Stoffe 3350

in Seide, Sammet, Wolle, Piqué.

## Kaffee.

Dem Artikel Kaffee widme besondere Sorgfalt, sodass ich in der Lage bin, dem Preis entsprechend darin ganz vorzügliche Qualitäten zu liefern. Meine Kaffee's werden in m. neuesten Brennerei ohne jeden fremden Zusatz sorgfältig gebrannt und sind stets frisch. Dieselben entsprechen den vorzüglichsten Ansprüchen und halten jeden Wettbewerb der Concurrnz aus. 2902

Per Pfund Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—  
F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.

## Vornehme Weihnachtsgeschenke.

Künstlerisch ausgeführte  
Oelgemälde und  
Aquarelle

(Originale von Prof. Ludwig v. Köhler),  
lerner moderne und antike

Spiegel- u. Bilderrahmen

werden bis Weihnachten weit unter dem  
reellen Werth zum Verkaufe ausgestellt  
und bietet sich Liebhabern eine selten  
günstige Gelegenheit, künstlerische Weh-  
nachtsgeschenke sehr preiswerth zu er-  
werben.

M. Bartels, Langgasse 32  
im Neubau des „Europäischen Hof“.

## Handschuhe,

womit man als Weihnachts-Geschenke Ehre einlegen kann, kauft man stets am besten und billigsten beim Verfertiger selbst. Tadellosler Sitz, weiches dehnbares Leder, billige Preise. Anprobiren, sowie Umtausch bereitwillig gestattet. — Grobtes Lager in selbstverfertigten Hosenträgern, aparte Neuheiten in Cravatten, Hüten, Mägen, Regenschirmen etc. 3358

Fritz Strensch, Kirchgasse 37,  
neben Rousenhof.

NB. Handschuh-Wäscherei und -Färberei.

# Decken Sie

Ihren Weihnachtsbedarf in Juwelen, Gold-  
und Silberwaren bei 3364

## Julius Rohr,

Neugasse 18 20. Gegründet 1833.



## Christbaum-Ständer

mit Wasserfüllung,

erhält den Baum frisch und duftend,  
wodurch dieser luftreinigend wirkt, fest  
und drehbar, empfehit 3357

Conrad Krell,  
Taunusstrasse 13.

Die als vorzüglichsten bekannten

## Weine

von J. Rapp, H. S. Hofflerant, sind  
zu Originalpreisen bei mir zu haben.  
Nur nicht mit dem „Rappen“.

Ph. Prinz, 3796

Bertramstrasse 12.

## Schmücke den Baum.

Eine Riesen-Auswahl in

Christbaum-Schmuck,  
reizend-Neuheiten, bis zu den einfachsten

Sortiments zu billigsten Preisen. 3358  
Vereine erhalten hohen Rabatt.

Drogerie Otto Lillie,

12 Moritzstrasse 12, nächst der Rheinm.

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Anträge auf Erneuerung von Legitimations- und Gewerbelegitimationskarten sind beim zuständigen Polizeirevier unter Vorlage der abgelaufenen Karte zu stellen. Die neu ausgefertigten Karten können alsdann, 2 Tage nach gestelltem Antrage, im Gewerbebüro der Königl. Polizeidirektion, Friedrichstraße 17 (Zimmer 34) gegen Entrichtung der Stempelgebühr in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1904.  
Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

### Bekanntmachung.

In der Nachbargemeinde Schierstein ist der Bestand der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1904.  
Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 23. Dezember d. J., nachmittags, sollen in den Kuranlagen 7 Stämme (Askanien und Linden), sowie 2 Rmtr. Scheitholz und 180 Wellen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr auf dem freien Plage vor dem früheren Kurhaus.  
Wiesbaden, den 19. Dezember 1904.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 23. Dezember d. J., nachmittags, soll im Distrikt „Leberberg“ ein Rindvieh öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor der Kurverwaltung an der Sonnenbergerstraße.  
Wiesbaden, den 19. Dezember 1904.  
Der Magistrat.

### Freibank.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Rinder (35 Pf.), einer Kuh (40 Pf.) und zweier Schweine (45, Sped 40 Pf.). Wiederverkauf. (Fleischhändlern, Metzger, Wurstherstellern, Wägen u. Kaffeebrennern) ist der Erwerb v. Freibankfleisch verb. Städt. Schlachthof-Verwaltung.

## Mittheilungen

**Aquarien** in verschiedenen Größen empfiehlt sehr preis- C. Nistler, Schornhorststr. 18, B.

Nassauische landwirtschaftliche Genossenschaftskasse,  
Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Telephon No. 405. Telephon No. 405

**Nicolasstrasse 25.**

Wir nehmen Spar-Einlagen an.

Zinssatz bis auf Weiteres 4 %.

Als Sicherheit dient die von den angeschlossenen Genossenschaften übernommene, gerichtlich eingetragene Haftsumme von

RM. 3.001.000.—

## Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Weihnachts-Bescherungen in der Anstalt finden für die Tageskinder: Freitag, den 23. d. M., und für die Hauskinder: Samstag, den 24. d. M., jedesmal um 4 Uhr Nachmittags beginnend, statt. Freunde u. Gönner werden zu denselben anlässlich herzlich eingeladen.

Der Vorstand.



**Christofle**  
Tafelbestecke  
und  
Tafelgeräte  
zu Original-Fabrikpreisen. Preisliste gratis u. franco durch  
**Conrad Krell,**  
Tannustraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Canarien-Gähne (Stamm Seiert) | Phrenologin Seerobertstraße 9, von 8 bis 70 Mr. Bierstadterhöhe 9. 2. Stg. 2 links.

Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part., empfiehlt sich zum Einsetzen künstl.

**Zähne** und ganzer Gebisse, in Gold und Kautschuk unter 20-jähriger schriftlicher Garantie, sowie Plombiren schadhafter Zähne, Zahnziehen u. c. Reparaturen u. Umändern von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und schnellstens.

Ältere Muster von  
**Neujahrs-Karten**

verkauft wir schon jetzt zu halben Preisen aus.

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 27 • Fernsprecher 7266.



Bis Weihnachten 10% auf photograph. Papiere, Platten, Filme und Alben.

Backe & Esklony, Tannustr. 5,

Drogerie und Parfümerie. Unsere Weihnachts-Ausstellung ist diesmal besonders reichhaltig.

**Selbstverf. Schulranzen,** sowie große Auswahl in Dosenträgern, Briefsäcken, Portemonnaies, Brieftaschen, sowie sonstigen Sattlerwaren.

**Sattlerei H. Jung,** Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

# Sport- u. Puppenwagen

werden zu **Einkaufs-Preisen** geräumt.

Sämtliche noch in grosser Auswahl vorhandene

## Spielwaaren, Leiterwagen und Schaukel-Pferde

# 20 % Rabatt

werden mit **20 % Rabatt** verkauft.

Gleichzeitig empfehle ich

## hervorragend billige und praktische Weihnachts-Geschenke:

<b>Tafelservice,</b> Steingut . . . . . 7.50, 6.50 — <b>4.00</b>	<b>Bowlen</b> . . . . . 24, 16, 12, 9 — <b>2.90</b>
„ Porzellan . . . . . 60, 35, 25, 17.50 — <b>9.60</b>	<b>Weinservice</b> . . . . . 11, 9, 7, 4 — <b>1.95</b>
<b>Kaffeeservice,</b> „ . . . . . 85, 19, 12.50, 9.50 — <b>2.20</b>	<b>Bierservice</b> . . . . . 12, 8, 6, 3 — <b>0.75</b>
<b>Tonnen,</b> Garnitur mit Étagère, 32, 26, 19.50, 9, 6.50 — <b>2.35</b>	<b>Likörservice</b> . . . . . 6, 4, 3, 2 — <b>0.98</b>
<b>Tafel-Aufsätze</b> . . . . . 16, 12, 9, 6, 3 — <b>1.00</b>	<b>Hängelampen</b> . . . . . 41, 35, 17, 9 — <b>3.25</b>
<b>Bauern-, Nipp-, Rauch-Tische</b> in grosser Auswahl in allen Preislagen.	<b>Postkarten- und Photographie-Alben</b> in einfachster bis feinsten Ausstattung.

**Für Vereine**

unerreicht grosse Auswahl geeigneter **Verloosungs-Gegenstände** besonders vortheilhaft.

# Kaufhaus Nietschmann N.,

29 Kirchgasse 29,  
neben M. Schneider.

Lieferant des Beamten-Vereins.

29 Kirchgasse 29,  
neben M. Schneider.

# Grosser Weihnachts-Verkauf

in meinem neu eröffneten Geschäftshause Wiesbaden,

## Webergasse 21.

Wie bekannt, führe ich nur das Beste, Dauerhafteste und Modernste in

### Luxus-Lederwaren u. Papier-Konfektion

was die Industrie auf diesem Gebiete bringt.

8761

Ich empfehle mich meiner hochverehrten Kundschaft aufs Beste.

## P. Alzen.

## Korbwaren - Industrie

Goldgasse 16. **Lud. Heerlein,** Goldgasse 16.

**Neu! Neuheiten in feinen Korbwaren, Neu!**

Hut-, Schuh-, Blusen- und Karton-Schränke.

**Bohr-Möbel für Balkons und Veranden.**

Grösste Auswahl in allen Sorten Sessel,  
mit und ohne Polsterung, in allen Preislagen.

Was nicht auf Lager, wird in eigener Werkstätte angefertigt.

Bitte um Aufgabe von Bestellungen.

3643



Ordnungs-Mappen,  
Dokumenten-Mappen,  
Akten-Mappen,  
Geld- u. Wechsel-Mappen,  
Brief-Mappen,  
Schreib-Mappen

empfehle in grösster Auswahl

**Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck, Wiesbaden,**

Telefon 616. Papier- u. Schreibwaren. Marktstr. 10.

Vertreter von J. C. König & Ehardt, Hannover.

8888

## Linoleum-Läufer

in reicher Auswahl, bis 133 cm Breite.

**Wilhelm Gerhardt,**

Tapeten — Linoleum — Wachstuche,  
3 Mauritiusstrasse 3.

8076



## Kohlen.



Alle Sorten Ruhr-Zettkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit,  
Patent-Coks für Centralheizung und irische Oefen, Brifets, sowie  
Brenn- und Anzündholz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den  
allgemein gütigen Preisen

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 17.

Adelheidstrasse 2a.

Preislisten gern zu Diensten.

Telef. 527.

## Christbaum-Schmuck.

Feine Brillant-Glaskugeln per Carton (12 Stück) 24 Pf., 30 Pf. etc. bis 4 Mk.

Prima Christbaumkerzen (24 Stück im Carton) 35 Pf.

Lichthalter per Dtzd. von 18 Pf. an, Malloria-Lichthalter mit Kugelhaken  
per Dtzd. 90 Pf.

Universal-Lichthalter, für grosse Bäume unbedingt nötig, leicht anzubringen, per  
Garnitur 1.50, 2.50, 3.50.

Christbaumständer in Eisen und Holz 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.— etc.

Christbaumständer mit Musik, 2 Weihnachtlieder spielend, sowie solche mit  
auswechselbaren Platten in jeder Preislage vorrätig.

8609

Ferner empfehle noch:

Lametta, Lametta-Bälle, Sterne, Guirlanden, Schneeflocken, Baumspitzen.

Christbaum-Gelüfte, Kerzen-Anzänder, Peribleche, Nusshalter etc.

## Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

## Uhren und Goldwaaren

in grosser Auswahl

8743

zu den billigsten Preisen  
unter Garantie.



**H. Theis, 4 Moritzstrasse 4.** Uhrmacher.



## Aluminium-Koch-Geschirre.



Wenn Sie Ihrer Frau eine **große Weihnachtsfreude** machen wollen, dann schenken Sie ihr

eine **Collection Aluminium-Kochgeschirre,**

welches sich ganz vorzüglich bewährt und bereits von vielen Hausfrauen mit Lust gebraucht wird. Dieselben stehen den  
Reinnickel-Kochgeschirren in Nichts nach, haben diesen gegenüber noch den grossen Vortheil, dass man **alle Speisen** — ohne  
schwarz zu kochen — darin kochen kann, dass dieselben auf Gasfeuerung ihren silberhellen Glanz nicht verlieren und **nur**  
**ca. ein Drittel so theuer als Reinnickel-Geschirre sind.**

8731

Ich nehme jeden Topf, welcher sich nicht bewährt, zum vollen Preise zurück.

**Conrad Krell, Lannusstrasse 13,**  
Ecke Geisbergstrasse.

## Gelegenheitskauf.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen:

**Blüsch = Tischdecken**

mit schönen Stickereien in Vorbeur, Kupfer, Glas,  
Grösse 145x165 cm WZ 12.—,  
Grösse 145x175 cm WZ 15.—

**J. & F. Suth, Wiesbaden,**

Museumstrasse, Ecke Delaspestrasse.

Die Weihnachten auch Sonntags bis 8 Uhr  
Abends geöffnet.

## Büsten u. Figuren

in Gips und Steinmassen empfehle ich  
Weihnachtsgeschenken in großer Auswahl. Preis  
angelegt: **Alteinische Kunstfiguren (Wachs-  
imitation).**

**Jean Schill,**

Dohheimerstrasse 5.

Repariren, Reinigen, Ritten von Marmor,  
Gips, Porzellan etc.



**Kinderbadewanne**

von WZ. 5.50 an.

**Stk-Badewannen,**

Widels von WZ. 7.— an  
empfehle ich

**Franz Flössner,**  
Deutlichstrasse 6.

Empfehlte Ihre vorzüglichen  
**Obst-Conserven,**  
**Gemüse-Conserven,**  
**Frucht-Säfte,**  
**Eis-Mark etc.**

# Eierteigwaren- und Conserven-Haus

(eigene Fabrikation) **C. Weiner** (eigene Fabrikation)

**Mauergasse 17.** Preisliste zu Diensten. **Mauergasse 17.**  
 Stadt- u. Post-Versandt.  
**Telefon 2350.**

Empfehlte selbstgekochte  
**Gelees, Marmelade,**  
 pfundweise ausgewogen,  
 sowie in  
**1-Pfd.- u. 2-Pfd.-Dosen,**  
**5-Pfd.- u. 10-Pfd.-Eimern.**

8780

Bowlen, Bier-Service,  
 Speise-, Kaffee-Service,  
 Waschgeschirre,  
 Kinder-Ess- und Kaffee-Service,  
 decorierte Bier- und Weinbecher,  
 beschlagene Bierseidel und Krüge,  
 Dessert-Service,  
 Blumentöpfe, Vasen, Jardinières,  
 empfiehlt als prakt. Weihnachtsgeschenke  
 bei billigen Preisen

**Ludwig Holfeld,**

Glas- und Porzellan-Handlung,  
 Bahnhofstrasse 16. 8865



**Reißerputzmaschinen,**  
**Fleischhackmaschinen,**  
**Reibmaschinen,**  
**Brot- und Federmaschinen,**  
**Tafel- u. Federwaagen,**  
**Eismaschinen,**  
**Flaschenschränke,**  
**Waschmaschinen,**  
**Wringmaschinen,**  
**Waschmangeln,**  
**Waschtrockengestelle,**  
**Bügelöfen,**  
**Bügelbretter u. Tische,**  
**Spiritus-Bügeleisen**

empfehlte in nur besten Qualitäten  
 zu passenden Weihnachtsgeschenken

**Conrad Krell,**

Zaunstrasse 13, Geisbergstrasse 2.

**J. C. Bürgener, Cigarren-Lager,**  
 27 Sellmaundstrasse 27,  
 empfiehlt den H. Rauchern zu den billigst gestellten Preisen  
**gediegene, anerkannte u. vorzügliche Cigarrenfabrikate**  
 (auch Feinlarben) erster Fabriken. **Engrospreise.** 8901

**Kohlen- und Holz-Handlung**  
 von **SATOR DOLF**  
 in nur erstklassigen Qualitäten.  
 Führe nur prima **Kuhrkohlen** für Hausbrandzwecke.  
 Preislisten gerne zu Diensten

Kontor Rheinstrasse 26  
 Telefon 9711  
 Streng reelle und prompte Bedienung.

empf. als Spezialitäten  
**la belg.**  
**Anthracitkohlen,**  
**la Anthr.-Eierkohlen**  
 (Langenbraun),  
**la Diamant-Feueranzünder**  
**la Block-Anzündholz,**  
 fertig zum Gebrauch,  
 bequem, billig und  
 gut in der Verwendung.

**Cervelatwurst,**  
 la Thüringer und Braunschweiger 1 Pfd. 1,30,  
 la Blockwurst 1 Pfd. 1,20, im  
**Lebensmittel-Kaufhaus,** Dohlemerstr. 72  
 Telefon 8199.

## Umsonst

versenden wir unsere  
 neueste Preisliste über  
**alkoholfreie Getränke und**  
**Gesundheits-Nährmittel.**

**Sie finden**

darin die besten und praktischen  
**Weihnachtsgeschenke.**  
 Friedrichstr. 18, 1. Gebr. Dittich.

## Zu Weihnachten

empfehle alle Sorten Nürnberger Lebkuchen und  
 Pfefferkuchen in größter Auswahl, fte. Holl. und  
 Braunschweiger Honighuchen, Nacherer Writen,  
 Thorer Koth, Silberbrandische Lebkuchen, fte.  
 Baseler Bucerly und Züricher Marzipan-Bucerly,  
 ächte Holl. und Rhn. Specul., sowie alles andere  
 Confect, Baum-Confect in bekannter Güte.

**W. Mayer, Delaspeestr. 8**  
 (Ede Markt, früher Schillerplatz).

Abends bis 10 Uhr geöffnet!

# Anzüge!

Infolge Eintritts der kurzen Arbeitstage und des damit bedingten geringeren Verdienstes bei den Arbeitern, habe ich mich entschlossen, jedem, der mit genügender Legitimation versehen ist, einen

**Anzug oder Paletot,**  
**Damen-Jacketts,**  
**Kragen, Blusen, Röcke,**  
**Kleiderstoffe,**  
**Möbel, Betten,**  
**Polsterwaren,**

sowie **komplette Einrichtungen**  
 schon mit wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark an zu geben. Auch

## Ohne Anzahlung

erhält jeder, der bei mir schon gekauft hat, Waren in gleicher Höhe des vorher gehalten und gezahlten Betrages. 8902

**Kredit-Haus**

**Julius Jttmann,**

Erste Etage. Bärenstrasse 4. Erste Etage.

Abends bis 10 Uhr geöffnet!

Zur jetzigen Bedarfszeit  
 empfehle:

Mandeln, neue	Pfd.	85.
Haselnusskerne	"	68.
Citronat und Orangat	"	78.
Rosinen, feinste	"	60.
Corinthen,	"	40.
Sultaninen,	"	78.
Tafelmandeln,	"	1.20.
Tafelfeigen,	"	55.
Tafeldatteln	"	80.
in Schachteln	"	65.
Reine "Chocolade	"	88.
Citronen, grösste	Dtzd.	85.
Orangen, feinste	"	90.
Kaisermehl	Pfd.	18.
Zucker, gem.	"	24.
Puderzucker	"	30.
Palmin	"	60.

Rosen- u. Orangelblüthenwasser,  
 reines Destillat. 8813  
**Frisches Hirschhornsalz und**  
**Pottasche.**  
**Backoblaten und Streuzucker,**  
 sowie sämtl. Gewürze frischest.

**Seyb, Rheinstrasse 82,**  
 Alleeseite.

## Weine

Die als vorzüglich bekannten  
 von J. Rapp, H. S. Hoflieferant, sind zu  
 Originalpreisen bei mir zu haben. 3798

Nur Licht mit dem "Rappen".  
**Jac. Minor,**

Schwalbacherstrasse 33.

**Gewerbe-Halle.** Best meiner Möbel, als  
 Kleider- und Kleider- und Kleider-  
 Schränke, Nachttische, lac. u. vol. Tische,  
 Kommoden, Schreibische, Küchent. mit Buchen u.  
 Mahagoni, pass. zu Tisch, zu v. Seerobentst. 4.

# Zu Weihnachten

empfiehlt

## Auf Credit!

**Damen-Kragen**  
Anzahlung  
von  
Mk. **5** an.

Mk. **5** an.

**Damen-Jackette Paletots**  
Anzahlung  
von  
Mk. **6** an.

Mk. **6** an.

**Herren-Paletots, Anzüge**  
Anzahlung  
von  
Mk. **8** an.

Mk. **8** an.

**Möbel, Polsterwaaren Betten**  
Anzahlung  
von  
Mk. **5** an.

Kleiderstoffe,  
Manufacturwaaren,  
Teppiche,  
Läufer,  
Anzahlung  
von  
Mk. **3** an.

## Auf Credit!

# J. Wolf

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft,  
**Friedrichstrasse 33.**

— Credit nach Auswärts! —

## Gelegenheitskauf!

### Rein leinene Bielefelder Taschentücher

in nur ganz soliden Qualitäten  
per 1/2 Dtzd. zu Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 3.—.

Rein leinene Batist-Taschentücher mit Hohlraum  
per 1/2 Dtzd. zu Mk. 2.50, Mk. 3.—, Mk. 3.50.

Batist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben  
per 1/2 Dtzd. zu Mk. 1.25, Mk. 2.—, Mk. 2.25. 3613

# Julius Heymann,

Special-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,

**Langgasse 33, Ecke Goldgasse.**



## Blasberg's Selbstkocher

empfiehlt als  
praktischstes Weihnachtsgeschenk  
in allen Grössen mit 1, 2 und 3 Töpfen.  
Prospekte gratis und franko. 3726

### Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse.

10%  
Rabatt.

## Weihnachts-Offerte.

10%  
Rabatt.



Empfehle nur erstklassiges Rathenower Fabrikat in  
**Brillen und Pincenez.**  
8- u. 14-k. **Goldbrillen und Pincenez** je nach Gewicht billigst.  
10- u. 14-k. **Doublepincenez** von Mk. 6.— an.  
**Theater-, Reise-, Jagd- u. Militärgläser** von Mk. 7.50 bis Mk. 285.—.  
**Perlmutter-Operngläser** mit vergold. Auszügen v. Mk. 16.— an bis zu den hochfeinsten.  
**Barometer**, nur prima Werke, in einfacher Ausstattung von Mk. 7.50 an.  
**Barometer**, nur prima Werke, m. Thermometer und Hygrometer in reicher Auswahl.



I. Rathenower optisches Special-Institut

**Herm. Thiedge, Optiker aus Rathenow,**  
Langgasse 54. Langgasse 54.

## Linoleum-Teppiche

Tapetenhaus  
**Robert Wetz,**  
22 Luisenstr. 22.  
Teleph. 327. 3848

Passende Weihnachtsgeschenke.

## Diamantmehl

 (feinstes aller Weizenmehl) bei 5 Pfd. à 17 Pf.

Weizenmehl (feinstes Weizenmehl) . . . . . bei 5 Pfd. à 15 Pf.  
Ruchmehl (Weizenmehl 000) . . . . . 13 Pf.  
Rosenmehl 32 Pf. Sultaninen 38 Pf. Corinthen 24 Pf.

**Schweineschmalz**, gar. rein, . . . Pfd. 45, bei 5 Pfd. à 44 Pf.

**Gama-Margarine** (mit Sahne und Eigelb-Zusatz, schäumt, bräunt und duftet wie Naturbutter, Citronen und Orangen Stück 5 Pf. Backpulver und Vanillinzucker Packer 7 Pf. Gemüse- und Früchte-Conserven letzter Ernte billigst.) Pfd. 70

**C. F. W. Schwanke Nachf.,**  
43 Schwalbacherstrasse 43. — Telefon 414.

Unter den vielen reichen Gaben, die den Weihnachtstisch zieren, sollten nützliche Gegenstände für Gross und Klein nicht fehlen. 3808

Als solche gelten gewiss auch

schöne **Stiefel,**  
warme **Pantoffeln,**  
elegante **Tanzschuhe,**  
dauerhafte **Gummischuhe.**

Mein Lager ist hierin mit

**guten Fabrikaten**

reichhaltig ausgestattet und bin ich für Weihnachtsgeschenke, die demselben entnommen werden, herzlich dankbar.

**Bei Baarzahlung 5 % Rabatt.**

Die bis heute ausgegebenen **Rabattbücher** bitte ich im Laufe dieses Monats zur Abrechnung mitzubringen.

Hochachtungsvoll

## E. Ohly,

Telefon 2828.

23 Langgasse 23.

# Noch niemals

haben wir Gelegenheit gehabt, bei gleicher Qualität etwas so Außerordentliches in besseren Stiefeln zu bieten, wie wir in diesem Monat zum Verkauf bringen.

- Herren- prima Schnürstiefel, bequem, . . . . . **6. 50**
- Herren- echte Bogcalc-Stiefel . . . . . **7. 50**
- Herren- einfache Wickel-leder-Stiefel . . . . . **4. 50**
- Herren- hochfeine Bogcalc-Stiefel . . . . . **8. 50**
- Herren- prima Wickelstabil-Galenstiefel, wie oben, . . . . . **8. 80**
- Herren- extra feine Bogcalc, Bergsteiger, auf Hand gearbeitet, . . . . . **10. 50**



Garantie-Qualitäten in den modernsten Formen zu nebenstehenden Preisen!



**Hauschuhe**  
Warm gefütterte mit Absatz, feinem Einfaß, in allen Damen-Größen . . . . . **1. 95**

- Herren- gefütterte Pantoffel 25 Pf.
- Herren-Gordtschuhe u. Absatz 1.25 Ml.
- Herren- Filzschmalen-Stiefel mit Friesfutter-Lederohlen . . . . . **2.95 Ml.**
- Kinder-Hauschuhe mit Filz- u. Spaltlederohle . . . . . **50 Pf.**
- Damen-Lederchuhe mit Friesfutter u. Absatz, alle Größen . . . . . **2.50 Ml.**
- Damen-Luchchuhe mit Lederohle und Absatz, alle Größen . . . . . **1.00 Ml.**

Schuhwaren-Lager

Marktstr., **J. Roth** Nachf. Marktstr., Ecke Grabenstr.

In jedem der 4 Schaufenster, Marktstraße, Ecke Grabenstraße, finden Sie etwas Praktisches und gleichzeitig selten Preiswertes als **Weihnachtsgeschenk**, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht wird.

## Für unsere Männer!

### Passende Weihnachts-Geschenke!

#### Cigarren und Cigaretten!

In eleganten Kisten von 25 Stück Inhalt. Preis per Kiste Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75 und höher.

In Kisten von 50 Stück Inhalt. Preis per Kiste Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.— und höher.

#### Sortiments-Kisten,

hochelegant gepackt, Inhalt 50 Stück, verschiedene Façons. Preis per Kiste Mk. 6.—, 8.— und höher.

Inhalt 100 Stück, verschiedene Façons. Preis per Kiste Mk. 8.—, 10.—, 12.— und höher.

**Cigaretten** in eleganten Schachteln von 10, 20, 25, 50 und 100 Stück im Preise von 2, 3, 4, 5, 6, 8 und 10 Pf. pro Cigarette empfiehlt

Hauptgeschäft: **August Engel**, Königl. Hoff. 12 Taunusstrasse 12  
Filiale: **Wilhelmstr. 2**, Ecke Rheinstr.



Der schönste u. praktischste Schmuck der Küche ist

### Krell's Ablaufbrett

mit Emaille-Platte u. Nickelgalerie.

**Conrad Krell**, Taunusstraße 13. 3727

## Christbaum-Schmuck.

Große Auswahl. Billigste Preise.

Prachtvolle Thüringer Glasfiguren u. Nürnberger Lamettafetten, Spitzen und Sterne. Lametta, Schnee, Christbaumwatte.

Große Auswahl in Christbaumkerzen, nicht tropfend.

Praktische Lichthalter für jeden Baum. Wachstöße.

Seifen und Parfüm in eleganter Aufmachung. 3848

5% Rabatt bei Barcinkäufen von 2 Ml. an, von 5 Ml. an 10% Rabatt.

**Germania-Drogerie**, Rheinstraße 55.



Vogel-Käfige u. Ständer in moderner Ausführung.

Papagei-Käfige u. Ständer empfiehlt in größter Auswahl 3725

**Conrad Krell**,

Taunusstraße 13. Ecke Geisbergstraße.

Ehrendiplom, Grosse goldene Medaille Ehrenzeichen der Gesellschaft vom Blauen Kreuz, Wien 1904.

Diätetisches Nahrungsmittel

# Tutulin

D. R. P.

ein einheitliches Pflanzenweiss ohne jedwede Beimischung. — Reineiweiss. — Geruch- und geschmacklos. — Ballt sich nicht. — Nahrhafter wie Fleisch. — Leicht verdaulich. — Wird jeder Speise und jedem Getränk direkt zugesetzt ohne deren Geschmack zu beeinflussen. — Aerztlich empfohlen. —

**Nervenstärkend**

**Appetitanregend**

**Kräftigend**

Alleinvertreib:

**Tolhausen & Klein**, Frankfurt a. M.

Zu haben in den Apotheken und pharmaceutischen Drogerien.

Vertretung und Depot für Wiesbaden u. Umgebung: Herr Fr. Karmuss, Seerobenstrasse 15, 8.

Da Unterzeichnete mit grossem Erfolge in ihrer Familie dieses Tutulin-Präparat benutzte, ist sie gerne bereit, schriftliche oder mündliche Auskunft über den hohen Werth des Tutulin zu erteilen.

Medicinische Urtheile und Anerkennungschriften liegen vor. Plombirte Beutel zu 125 Gramm kosten Mk. 2.50.

Wiesbaden, Göbenstrasse 13.

Frau E. Jankovic.

## Praktische Weihnachts-Geschenke!

### Schürzen.

- Weisse Kinder-Schürzchen.
- Backfisch-Schürzen.
- Damen-Zier-Schürzen Mk. —.70, —.90, 1.—, 1.25, 1.50 etc.
- Haus-Schürzen Mk. —.75, 1.—, 1.50.
- Träger-Schürzen Mk. 1.—, 1.50, 2.—.
- Servier-Schürzen Mk. 1.50, 2.—, 3.—.
- Schwarze Schürzen, Wolle und Seide.
- Reform-Schürzen.

### Taschentücher.

- Spezialmarke, rein Leinen, in Cartons, Dtzd. Mk. 5.—, 6.—.
- Bielefelder Taschentücher, Hohltaumtücher, rein Leinen, Dtzd. von Mk. 4.50 an.
- Ia Herren-Hohltaumtuch Mk. 8.50.
- Tücher mit Namen 1/2 Dtzd. Mk. 2.50 an.
- Dieselben, rein Leinen, mit Hohltaum, 1/2 Dtzd. Mk. 3.—.
- Dieselben, für Herren, gesäumt, 1/2 Dtzd. Mk. 4.—.
- Elegante Spitzen- und à jour-Tücher. ff. Monogrammtickerel.

### Tischzeuge etc.

- Solide Tischtücher Mk. 2.—, 3.— etc.
- Servietten dazu Dtzd. von Mk. 5.50 an.
- Drell-Handtücher Dtzd. von Mk. 5.— an.
- Vorzügliche Jacquard-Handtücher, Spezialmarke, Dtzd. Mk. 7.50.
- Handtücher mit Hohltaum Dtzd. Mk. 10.—.
- Damast-Handtücher Dtzd. von Mk. 10.— an.
- Thee-Gedecke von Mk. 4.50 an.
- Spitzendeckchen, Tischläufer.

Künstler-Gedecke.

### Bettwäsche.

- Farb. Bettbezüge von Mk. 3.75 an.
- Ia weisse Satin-Bezüge, 130x180 gross, Mk. 4.50.
- Betttücher, gross, Mk. 2.75, 2.90, 3.—.
- Rein lein. Bielefelder à Mk. 6.—.
- Kissenbezüge Mk. 1.25, 1.50.
- do. mit Hohltaum von Mk. 2.— an.
- do. mit Handfeston von Mk. 1.75 an.

Bettdecken, Steppdecken, Wolldecken.

## Theodor Werner,

Leinen- und Wäsche-Haus, gegründet 1868.

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

# Zu Schleuderpreisen

wird von heute ab das gesammte Waarenlager der Firma

## J. Mannheimer, Michelsberg 6,

losgeschlagen.

### Noch Vorrath in Spielwaaren,

Puppenküchen u. -Stuben, Kochherdchen, Tivolis, Festungen, Klaviere, Esel, Elefanten, Trommeln, Schaukel-  
pferde, Sportwagen, Puppenwagen etc. etc.

### Noch Vorrath in Porzellan und Steingut,

Waschgarnituren, Terrinen, Teller, Tassen, Salz u. Mehl, Milchtöpfe, Kaffeefservice, Eßservice, Blumentöpfe,  
einzelne Waschküßeln und Krüge etc. etc.

### Noch Vorrath in Emaille,

Kasserollen, Töpfe, Simer, Waschtöpfe, Nachtöpfe etc. etc.

Noch Vorrath in Diversem, Tisch- und Hängelampen, Schirmständer, Nipptische, Taschen-  
uhren, Ketten, Ringe, Photographiealbums und -Ständer etc.,

Christbaumständer, Schlittschuhe.

## Schluß des Verkaufs diesen Samstag Abend.

### Blinden-Anstalt.

Zur **Weihnachtsbescheerung** sind noch eingegangen durch Herrn **Inspektor Glas**: Von Fräulein Mercier 1 Pfd. Nudeln, 1 Pfd. Au. Oats, 2 Halbtücher, von Ph. J. B. 2 Simer, 1 Lampe, von Jakob Müller durch P. Enders 10 Mützen, 3 Hüte, von August Engel 10 Pack. Tee, 20 Pack. Kaffee, 10 Pack. Schokolade, 5 Dosen Marmelade, 10 Pack. Matzaffee, 10 Pack. Zerkuchen, 10 Pack. Mokka, 15 Pack. Tabak, von Theodor Schäfer 1 Kiste Cigaretten u. 5 M., von Wina Baer 8 Strohhüte, 12 Mützen, Knöpfe etc., von Fr. Wächter, 50 Gravatten, 25 Paar Manschettenknöpfe, von Frau Burk 1 Korb Äpfel und 3 M., von J. Baum Beinkleider, Stoff-Coupons und 5 M., von L. Schwend ein Wams, 2 Sweater, 1 P. Hosenträger, C. W. Boths 2 Schachteln Christbaumkerzen und Halter, Fräulein Juzzi 2 P. Strümpfe, 3 P. Stäucher, 1 Jacket, 1 Rock, 1 Kopf-Schawl, J. Martin, 3 Herrüberzieher, von „Fritz“ 5 M., St. 2. 5 M., „C“ 2 M., Frau Prof. D. 10 M., Fr. Brendel 2 M., Tante Marie 2 M., Fr. Harz 2 M., Frau Scherer 2 M., S. D. B. 10 M., Frau Kommerzienrat Albert 10 M., Phil. R. 1 M., W. Sch. 2 M., Oscar Ficker 5 M., von Frau Leutn. von Heiden 10 Flaschen Wein, Frau Kommerzienrat Simons 2 Bücher in Blindendruck, Fr. M. B. 0.50, Herrn Deinlein: Ertrag eines Konzertes 15 M., von P. Quint getrocknete Zwetschen, Walnüsse, Zerkuchen, von P. B. durch Herrn **Geh.-Rat Kretzel** 1 P. Pantoffel, 1 Kleid, div. Wäsche, von Herrn Rentner **Rehorst** 5 M., durch Herrn Rentner **C. Esch** von Herrn Landgerichts-Präsident Stumpf 5 M., durch Herrn **Prälaten D. Keller**: Von Frau Müller 10 M., Dr. jur. Heintzmann 10 M., Fr. Niefer 3 M., Frau von Bergen 5 M., durch Fr. **M. Schmidt**: Von Fr. Harz 3 M., durch Herrn **Dr. Steinfanler**: Von W. St. 10 M., J. Bowninkel 20 M., durch den Verlag des „**Wiesbadener Tagblatt**“: Von N. N. 3 M., N. J. 5 M., L. 3 M., Fr. von Schwerin 5 M., Dr. Elsbacher 5 M., M. B. 4 M., Frau Badermann 10 M. (Blindenheim), N. J. 5 M., M. B. 4 M., Fritz Strauß 20 M., N. N. 20 M., A. L. 3 M., Ph. W. 3 M., C. M. B. 4 M., Carl Hagemann Kinder 5 M., Heimr. Gäßgen, i. S. Dams, 5 M., Fr. S. 3 M., C. R. 3 M., Fr. M. Sch. 3 M., C. S. 5 M., M. B. 3 M., W. B. 3 M., J. M. 3 M.

Mit herzlichem Danke für alle Zuwendungen bitten wir um weitere gütige Gaben zu unserer **Bescheerung am Freitag, den 23. Dezember, um 4 Uhr**, in der **Blindenanstalt**. Die Freunde unserer Blinden sind zur Weihnachtsfeier herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

## Ferd. Carl Philippi,

Wiesbaden, Ecke Neugasse und Friedrichstr.

### Cigarren — Cigaretten — Importen

in allen Preislagen.

Besonders mache ich auf mein geschmackvolles Sortiment von

### Weihnachts-Packungen (Präsentkisten)

in vorzüglichen Qualitäten aufmerksam.

3910

### Schlittschuhe,

Galbpatent Nr. 0.75, Merkur 2.25, Merkur, vernickelt, Nr. 3.90, bis zu den feinsten Ausführungen, empfiehlt in reicher Auswahl

**Süd-Rauhauss, Moritzstraße 15,**  
Lieferant des Beamten-Vereins.



Soeben erschien in unserem Verlag und ist durch diesen zu beziehen:

## Alt-nassauischer Kalender für 1905

ein handliches Merkbüchlein für das neue Jahr, mit Erzählungen, Sprüchen, Gedenktagen u. A. aus Nassau's Vergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Verlag des Wiesbadener Tagblattes.



### Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns ferner gütigst zugegangen: Durch Herrn Professor Kalle: von Herrn Abt. Boinfel (Uhländstr. 3) 30 Mk.; durch Herrn A. Dresler: von Herrn Aloys Mayer von N. N. 100 Mk., von Frä. A. B. 10 Mk., von Frau Marie Zingel Bwe. 2 Pakete Papier und Schulstiftchen; durch Frau Professor Borgmann: von Frä. Hed. S. 10 Mk., von Frau Geheimrath Wittberg 5 Mk.; durch Fräulein Eichhorn: von Frau Antkes Confect und 5 Mk., von Herrn Kaufmann Keiper (Webergasse) 1 große Parthie Lebkuchen, Nüsse u. Feigen; durch Frau Justizrath Scholz: von H. M. Ader sen. 10 Mk., Herrn Kfm. Herrmann große Zuckerte; durch Fräulein P. Scholz: von Frau Dr. Betty 4 Nöckchen, 1 Schawl; durch Frau Baronin L. von Knoop: von Herrn Stadtrath Hees Lebkuchen, Confect und Chocolate, Herrn Kaufmann Hees jun. 7 1/2 Kilo Pfäumen, 25 Flaschen alkoholfreier Wein, 1 Paket Walnüsse, 3 große D. Biscuits, 8 schwedische Brode, 5 D. Knallbambons, Herrn Bäckermeister Scheffel Lebkuchen, Confect und Chocolate, Herrn Kfm. C. Scheurer Nüsse, Haselnüsse, Pfefferkörner, Orangen, Lebkuchen, Biscuits, Chocolate, Rosinen; durch Frau Keim: von Frau Valerie Steeg 10 Mk.; von Frä. L. Bickel: 7 gefüllte Paladins, 3 Capotchen, 19 P. Stauden, 3 Halsstücker, 1 Nöckchen, 1 Schürzen, 1 Waschlappen, 5 P. Strümpfe, 1 Nähkasten mit Nadeln und Bleistift; in der Anstalt abgegeben: Herr Kfm. Had (Rheinstr.) 1 große Parthie Griffelkasten, Bleistifte u. Aufsichten von Wiesbaden, Herr Rentner Bidingen 1 Puppe, Trommel, Kochgeschirr, Baukasten, Regelspiel, Geduldspiel und 2 Wagen mit Pferden, Herr Lieber (Saalgasse) Confect, Christbaumlichter und Spielsachen, Herr Tüchlermeister Maurer 10 Mk., Puppenwagen, Herd und Schaufelpferd, G. E. 8 Mk., Frau N. N. getragene Kleider, Herr Kfm. Kulpus 12 Unterröcke, Handschuhe und Jacken, Herr Schlossermeister Freund 3 Mk.; durch Institutsvorsteherin Frä. Bernhardt Puppen, Strümpfe, Nöckchen und eine große Anzahl Kleider, Herr Kfm. Gerstel u. Israel 1 Anzahl garnierter Hüte, Frau Bbil. Frey Bwe. 3 Mk. u. 1 Nöckchen Kapsel, Frau Eisenberger 6 P. Schäften, Frau Adolf Maurer (Schulberg) 5 Mk., Herr Kfm. Müller Knabenmützen und Hüte, Mädchenhüte und Boas, Herr Kfm. Claes 1 Kindermantel, 1 Capote, Unterhosen, Unterröcke, Hemd u. 1 Anzahl Kragen, Frau B. Tendler Schürzen und getragene Kleider, Herr Kfm. Schwarz Stoff zu 6 Kleidern, Herr Jakob Studer 16 Flaschen Wein, Frä. A. Sauer 8 Mk., Frau Lehrer A. Stein 3 Mk., Frau Stadtrath Beckel Bwe. 3 Mk. und Staniolkapseln, Frau Butterbändler Ney 3 Mk., Herr Kfm. G. Groll 10 Mk., Frau Rud. Kleinschmidt 5 Mk., S. D. B. 10 Mk., Ung. mehrere Puppen und 4 Mk., Herr Kfm. Gutter 1 Dgd. Schiefer, tafeln und buntes Papier, Herr Seifensieder W. Horn Christbaumschmuck, Lichter und Halter, Seife; durch den Wiesbadener Tagblatt-Verlag: von F. S. 20 Mk., Rentner Carl Kolbe 8 Mk., Frau Badermann 5 Mk., Geschw. S. 8 Mk., M. B. 8 Mk., Frau Dr. Elybacher 5 Mk., L. 8 Mk., A. 2. 10 Mk., Frau Müller 8 Mk., G. S. 8 Mk., M. B. 8 Mk., N. N. 8 Mk., S. Fritz Strauß 20 Mk., N. N. 10 Mk., Th. W. 8 Mk., Carl Wagemann Kinder 10 Mk., S. Heinrich Götgen, i. F. Ad. Dams, 10 Mk., G. N. 8 Mk., worüber mit der Bitte um weitere Gaben hierdurch mit herzgl. Danke quittiert wird. F 216  
Der Vorstand.



**Kohlenkasten, engl. Form,**  
von Mk. 2.75 an,  
**Ofenschirme, fein bemalt,**  
von Mk. 2.75 an  
in reicher Auswahl empfohlen  
**Süd-Kaufhaus, Moritzstr. 15.**  
Lieferant des Beamten-Vereins.

Als passende Weihnachts-Geschenke  
empfohlen  
 **Schlittschuhe**  
in grosser Auswahl von 75 Pf. an und höher.  
Specialität in Sport-Schlittschuhen.  
**Wilh. Unverzagt,**  
Telephon 2214. Eisenwarenhandlung. Langgasse 30.

**Schlittschuhe,**  
grösste Auswahl bewährtester Systeme, sind in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen vorrätig bei 3917  
Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

**Wiesbadener Frauen-Verein.**  
Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röde, Jacken etc. Nicht vorrätiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. F 208  
**Suppen-Anstalt des Frauen-Vereins,** Steingasse 9, geöffnet an Wochentagen für Kaffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittagessen von 11 1/2 Uhr bis 1 Uhr.

**Ludwig Heerlein,** Goldgasse 16.  
Einige **Juppensportwagen** und **Anders-Motofahrer** werden zu billigen Preisen abgegeben. 8785

**Holländ. Cigarren**  
Holländ. Cacas Mk. 2.40 per Pfd.  
Java-Kaffee, gedr., Mk. 1.20 bis 2.— per Pfd.  
Thee Mk. 2.— bis 4.— per Pfd.  
Nur in Waaren; minderwertige Waaren fähre grundsätzlich nicht.  
**Phil. Pfeiffer, 41 Schwalbacherstr. 41, N.** (Rein Laden.)

**Selten günstige Gelegenheit!**  
Hervorragend künstlerisch ausgeführte **Oelgemälde und Aquarelle** (Originale von Professor **Ludwig von Büssler**), sowie antike und vornehme **Spiegel- und Bilderrahmen** werden bis Weihnachten weit unter Werth abgegeben.  
**Martin Bartels, Langgasse 32** (Neubau des Europäischen Hof).

**Stock- und Schirmfabrik Renker,** Langgasse 3, an der Marktstraße.  
Reparaturen und Ueberziehen billig in jeder gewünschten Zeit.

**Nächtische** von 10 Mk. an in Aufgabe des Artikels, alle anderen Möbel sehr preiswerth.  
**Willi Mayer, Möbellager, Marktstraße 22, 1 St.**

**Gebrannten Kaffee** aus feinsten Mischungen per Pfd. 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2 Mk.,  
**Neugranada,** kräftiger Haushaltungskaffee, per Pfd. Mk. 1.20,  
**Campinas,** reinlichschmeckend, per Pfd. Mk. 1.—,  
**Thee,** neueste Grute, p. Pfd. 1.60, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— u. 6.— Mk.  
**Theesorten** per Pfd. 1.60 Mk.,  
**Zucker zum billigsten Tages-Breie** empfiehlt 8822

**Chr. Keiper,** Webergasse 34.  
**Nechte Nürnberger Lebkuchen** von F. G. Metzger, Nürnberg, 8888 empfiehlt  
Telef. 2558. **G. Becker, Bismarckring 87.**

**„Westend-Hof-Restaurant“**  
Schwalbacherstr. 30a, Allee-seite.  
Mittagstisch von 60 Pf. an, 1.20, Abonn. 1 Mk.  
Grosser Saal.  
Kleines Sälochen noch frei!  
**Ed. Weygandt.**

**1902r Neudorfer Kirchweg**  
vom Bingerverein Neudorf per Pl. 30 Pf., bei mindestens 15 Pl. Abnahme, einzelne Flasche 5 Pf. mehr.  
**L. Bauer, Nerostraße 32, 1.**

**Südrüchte-Geschäft.**  
Frisch eingetroffen: **Apfelsinen, Citronen, Feigen, Datteln, Ananasmännchen, Haselnüsse und Nüsse,** Alles nur prima Waare, zum billigsten Tagespreis.  
Achtungsvoll  
en gros, **Karl Muth,** en détail,  
Mauergasse 2, früher Schillerplatz 8.

**Jakob Ulrich, Telefon 2020,**  
empfiehlt: frisches u. gelagesenes Ochsenfleisch und Schweinefleisch à Pfd. 60, 70 u. 80 Pf., frische u. gelagesene Schweinehälften, Ohren, Nüsse, Fische und Dickbeine à Pfd. 40, 50 und 60 Pf.  
Garantiert reines 3443

**Schweinefleisch,** per Pfd. 55 Pf., nur allerbeste Qual., empfiehlt  
**J. Hanb, Mählgasse 17, Ecke Kämergasse.**  
25 Pf. frischen Cablau, im Ausschnitt 35 u. 40 Pf. 3914  
Großen frischen Schellfisch bis 40 Pf.  
Telef. 125. **J. Schaub, Grabenstr. 2.**  
3 Pf. Orangen 4, 5, 6 u. 8 Pf., 7 St. 20 Pf.  
25 Pf. Waln., Haseln., Feig., Datt., Schalenmandeln.

**Dachshund,** schönes Thier, gutartig zu verkaufen Bierhäuserstraße 11.  
**S. Kanarienhähne,** gute Sänger, von 3 bis 15 Mark zu verl. Saalgasse 24/26, 2 St. I.

**Aus Privatbesitz 1. preisw.** zu verl. versch. orient. Teppiche, bar. 1 seid. Perler u. eine rothseid. goldgest. Bettdecke Taunusstraße 16, N. 11—8 Uhr.

Ein echtes **Wissampel-Cape** oder **Umhang,** sowie ein **Ladentisch** u. versch. Andere zu verkaufen. Näh. im Laden Gerichtsstraße 8.

**Brochhaus Cond. Lexikon,** 17 Halbbändchen, 14. Aufl. 1898, wie neu, statt 170 Mk. für 55 Mk. zu verl. Beilichstraße 6, 1.  
Eine **Steinsammlung,** 1/2 u. 1/4 Zollins Mäße zu verkaufen Kapellenstraße 8, 8.

**Photograph.** Apparate, 12x12, mit und Platten, weit unt. halben Werth abgag. Zu besichtigen bei **Chr. Tauber, Kirchgasse.**

**Piano,** schwarz, sehr gut, sowie eine antike Kommode (Empire) zu verl. **Telef. 2807.** Friedrichstraße 18.  
Sehr gut erhaltenes **Wass-Sopha,** passend als Weihnachtsgeschenk, ist billig zu verkaufen Röderstraße 34.

**Gelegenheitskäufe für Weihnachts-Geschenke.**  
**Sehr billig** sind zu verkauf.: Mehrere **Wäffler, Spiegelschränke, Verticows, Salonschränke, Waschtoilette, Ausleuchtliche, mehrere Wäffler-Garnituren, Rameltaschenlophen, 1 volle Rinderhaut, Herrenschreibstisch, Schreibstisch, Ottomane mit Decke, Weiler- u. Salonspiegel, Rüstische, Kissen u. Bauernische, versch. Decorations-Gegenstände.**

Essen-Ruhr  
**General-Anzeiger**  
für Essen und Umgegend  
(Amtliches Kreisblatt)  
anerkannt  
verbreitetste unparteiliche Tages-Zeitung  
im dichtbevölkerten  
**Ruhrkohlen-Revier.**  
Auff. 40000 Expl.  
Internionspreis nur 20 Pfg. die Pettzelle.  
Abonnement M 1.80 vierteljährlich.

**Apfel, Nüsse, Kartoffeln!**  
Zafel- und Wirtschaftsbrot Pfd. 5-15 Pf., Walnüsse Pfd. 25 u. 35 Pf., Haselnüsse Pfd. 35 u. 40 Pf., Thür. Eierkartoffeln, gelbe Englische, magnum bonum u. Plauderkartoffeln billig, Berliner Rosinops St. 6 Pf., Söringe 4 Pf., Orangen Stück 5, 6, 7 und 8 Pf. empfiehlt  
**F. Müller, Nerostraße 23. Tel. 2730.**

**Eicke's Kaffee-Maschinen**  
mit selbstthätiger Löschvorrichtung in sechs Grössen und vier Ausführungen empfiehlt als 3722  
schönstes Weihnachts-Geschenk  
**Conrad Krell,**  
Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse.

# Reichshallen-Theater.

Heute Mittwoch Abend  
der grosse

## Revanche-Ringkampf

zwischen dem

**Neger Tobby**

und dem

**Bären Muffel.**

Es wird gerungen bis zur Entscheidung.

Ausserdem das

### grossartige Dezember-Programm.

Ruchmehl, fein,	5 Pfd.	75 Pf.
Ruchmehl, feinstes,	10	150
Confectmehl, feinstes,	5	85
Confectmehl, feinstes,	10	170
Haselnüsse,	5	95
Walnüsse, französische,	10	190
Haselnüsse,	60	
Walnüsse,	33	
Walnüsse, französische,	33	
Wandeln,	85	
Citronat Pfd. 75, Orangeat,	70	
Corinthen, gereinigt und entsteift,	24 u.	80
Rosinen, gereinigt, Pfd. 84, extra fein,	48	
Sultaninen,	40	
Margarine, beste Marke,	Pfd. 75	
Schweine-Schmalz, garantiert rein,	48	
Butterkerzen, bunt,	Schachtel 33	
Knapp's Pflanzenfett, 100 %,	46	
Neue Datteln,	25	
Neigen,	22	

empfehlen **Frankfurter Consum-Gesellschaft**  
(Inh. M. Knapp),  
Dohheim, Wiesbaden,  
11 Römergasse 11, 28 Worigstrasse 28.

Wass. Weihnachtsgeschenk. Eine ganz vorzügliche  
**Rührmaschine**, beides System, billig zu verf. bei  
**J. Houdel**, Seifenstrasse 14, 3 Tr.

S. a. erb. Nähm., eis. Bettst. u. Nachstr. 26, W.

**Taden-Wendeltreppe** für einen  
Stock, mit  
11 Treppen, billig zu verkaufen bei **Bäder Joh.**  
**Kuhn**, Frankenstrasse, Ecke Bismarck-Ring.

**Wanplatz** mit geschmiedeten Zeichnungen  
(Wischerstrohe) zu verkaufen.  
Näheres Nicolassstrasse 31, Part. I.

### Akademische Zuschneide-Schule

v. **Hrl. J. Stein**, Bahnhofstr. 6, 5. St. 2,  
im **Adrian'schen Hause**.

Erste, älteste u. preisw. **Fachschule** am  
Platz f. d. sämtl. Damen- und Kinderarb.,  
Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht  
faßl. Methode. Vorzüglic. prakt. Unterr. Gründl.  
Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.  
Kunst. tägl. Kostüm u. ausgeh. u. eingerichtet.  
Taschenm. incl. Futter u. Anpr. 1.25. Hochsch.  
75 Pf. bis 1 Mk. Kleiderbügel in Stoff und  
Lackir. zu bill. Preis.

### Sichere Capital-Anlage.

Bei einem sehr bedeutenden Unternehmen  
der **Consumbranche**, wel. m. besch. Ofg., das  
in Folge seiner gesunden Entwicklung Betriebs-  
erweiterungen vornehmen muß, sind noch einige  
Anteile in arithmet. Beträgen abzugeben. Offerten  
unter **F. G. W. 828** bei **Rudolf Mosse**,  
Frankfurt a. M., niederzuliegen. (F. 9122) F 150

### Gründer

sucht zur Deckung der Patentkosten für eine  
wirklich gute Sache 100 Mark. **M. J. S.** haupt-  
postlagernd.

**J. geb. Person** f. Darlehen von 100 Mk.  
Büchliche monatliche Rückzahlung. Offerten unter  
**O. 465** an den Tagbl.-Verlag.

**Weihnachtsgeschenke** für  
Biedrich,  
Kastel u. Mainz best. sorgfältig **J. Borthold**,  
Mainzer Dote, Röderstr. 16. Abf. tägl. 1 Uhr.  
Auf Wunsch in Packete bei recht. Bestellung abgab.

### Haarunterlagen,

auf Hohlgestell gearbeitet 2 Mk.,  
mit Deckhaar 3.50 Mk.

**H. Giersch**, Goldgasse 16,  
erster Laden v. d. Langgasse.

### Phrenologin

Langgasse 5, 1. r.,  
im Vorderhaus.

Damen Hand. diatr. Stat. u. höhere Hülfe  
f. a. Frauenl. Off. u. **M. 826** a. d. Tagbl.-Verl.

**Sirchgasse 44, Ecke Mauritius-**  
**straße 1,** 4119  
**großer Stalladen**  
mit 6 Schaufenstern, mit großem  
Entresol, **Souterrain**, Keller und  
Lagerräumen per 1. April 1905 zu  
vermieten. Näb. Gmserstraße 22, B.  
und Mauritiusstr. 1, Lederhandlung.

Biedricherstr. 16 u. 18 zu verm. 4 hochherrlich.  
Wohnungen, 6-10 R., zu f. reduzierten Preis.

Belmondstr. 40, 1 l., erb. verm. Arb. Schloßf.  
Kapellenstr. 7, 2 l., g. möbl. Zim. b. zu verm.

# Americ. Killers,

aus rein überseeisch. Tabaken, mild und aromatisch, ein angenehmes und billiges  
**Weihnachts-Geschenk**  
für jeden Raucher,  
pro 100 Stück Mk. 4.50

in den Cigarren-Geschäften von **C. W. Heider**, Ecke Schillerplatz, **Fritz Naglo**,  
„Kolonialhaus“, Große Burgstraße, **Th. Rudolph**, Adolfsstraße 1, **Meh. Rumpff**,  
Schwalbacherstraße 27.

**Stallung** für 2-3 Pferde, Remise  
und Heu-Speicher per  
1. April zu vermieten **Abeinstraße 42**.

**Vorübergehend**  
Zimmer gesucht. Offerten unter **M. 465**  
an den Tagbl.-Verlag.

Suche per sofort ungenirt.  
möbl. Zimmer. Offerten  
unter **C. 465** an den Tagbl.-Verlag.

**Wiese** im District Sanctborn (hinter  
der Wellmühle), f. Gärtnerei  
od. Bleiche geeignet, zu verpachten od. zu verkaufen.  
Näheres **Nicolassstraße 31, Part. I.**

**Fräulein** aus best. Familie, brandes-  
kundig, sucht zum 1. oder  
15. Januar Engagement in **f. Conditorei**  
oder **Confitüren**. Offerten unter **E. 465**  
an den Tagbl.-Verlag.  
Fuhrknecht sofort ordnat **Dranienstr. 27, 4bb. 1 l.**

Am 18. Dezember verschied in Karlsruhe meine geliebte, teure Frau,  
meine liebe Mutter, Tochter und Schwester,

## Ella Dammert,

geb. **Braidt**.

Karlsruhe, Wiesbaden, den 20. Dezember 1904.

**Dr. L. Dammert** und **Kind**,  
Familie **Braidt**.

Die Beisetzfeier findet Freitag, den 23. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
in der Leichenhalle des alten Friedhofes zu **Wiesbaden** statt, woran sich die  
Beisetzung in die Familiengruft auf dem neuen Friedhofe anschließt.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Vormittag verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe  
Schwester, Schwägerin und Tante,

## Fräulein Caroline Gasteyer.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1904.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in der Stille statt. Blumen Spenden im Sinne  
der Verstorbenen dankend verbeten.

### Danksagung.

Für die außerordentlich liebevolle Teilnahme an  
unserem so schmerzlichen, unersehlichen Verluste sagt auf-  
richtigen Dank, auch namens der trauernden Familie

**Fritz Doerr.**

Wiesbaden, den 21. Dezember 1904.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden  
unserer lieben, guten, unvergesslichen Mutter, sowie Herrn Pfarrer Thomae für  
seine trostreichen Worte am Grabe und für die reichen Kranz- und Blumen-  
spenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

**Kloppenheim**, den 21. Dezember 1904.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Gg. Gottlieb Hofmann**  
nebst Familie.

Viele Abonnenten d. 1. Ranges  
bitten die verehrte Hoftheater-  
Intendanz um Aufführung der  
Oper

## „Louise“.

Dagheimerstraße 51 wird ein tüchtiger  
Aufführer gesucht.

### Verloren.

Der Herr, welcher heute früh gegen 9 Uhr die  
zwei Cravatten in der Bleichstraße aufgehoben,  
wird gebeten, dieselben Remortor 2, im Speyerer  
Geschäft, abzugeben.

### Brillant-Ohring verloren.

(1 Stein, ca. 1 1/2 Kar.). Dem Wiederbringer gab  
Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. St. 14. 2

**J. geb. Herr**, fremd, sucht Domestik  
sowie auch, zwecks Privat. Offerten unter  
**N. 465** an den Tagbl.-Verlag.

### L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten  
Ausstattung

### Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform,  
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-  
rand, Aufdrucke auf Kränzscheifen, Nach-  
rufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als  
Zeitungsbeilagen.



### Trauer-

- Hüte,
- Schleier,
- Flöre,
- Handschuhe,
- Broschen,
- Crêpes
- etc.,
- stets prompt
- Lager.

**Gerstel & Israel**,  
Langg. 33,  
P. u. L.  
Tel. 2114.

8935

### Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

**J. Hertz**,  
Langgasse 20. 2818

### Familien-Nachrichten

Aus den **Giebricher Civilstandsregistern**.  
Geboren, 5. Dez.: dem Tagelöhner **Georg Duh**  
e. L.; dem Tagelöhner **Anton Schäfer** e. L.  
7. Dez.: dem Fabrikarbeiter **Georg Raimund** e.  
L.; dem Straßenbahnkassierer **Heinrich Döcker**  
e. S.; dem Maurer **Ludwig Heinrich Arnold** e.  
S.; dem Mechaniker **Wilhelm Niehoff** e. L.  
9. Dez.: dem Tagelöhner **Michael Domes** e. S.;  
dem Tagelöhner **Philipp**, genannt **Georg Döcker**  
e. L. 10. Dez.: dem Tagelöhner **Karl Christian**  
**Seidel** e. L.; dem Tagelöhner **Gustav Adel** e. S.;  
dem Landmann **Friedrich Boh** e. S. 11. Dez.:  
dem Tagelöhner **Johann Franz** e. L. 12. Dez.:  
dem Tagelöhner **Karl Otto Friedrich Berger** e.  
L. 16. Dez.: dem Tagelöhner **Wilhelm Darius**  
**Dürhammer** e. L.

Aufgehoben, Oberleutnant **Gustav Edmund Richard**  
**Kügel** in Charlottenburg mit **Johanna Emma**  
**Sophie Hermine Waldeck** zu Hamburg. Fabrik-  
arbeiter **Friedrich August Denny** zu Mainz mit  
**Elisabeth Johanne Maria Deydenheimer** dies.  
Maurer **Maximilian Stülger** mit **Fransiska Jung**  
Weibe zu Riedelbrehren.

Verheiratet, 10. Dez.: Tagelöhner **Karl Anton**  
**Hassenbach** mit **Auguste Wolf**, Weibe hier; Tag-  
elöhner **Anton Städtchen** hier mit **Katharina**  
**Nommermuth** zu Wiesbaden.

Gestorben, 9. Dez.: **Dorothea Susanne Elisabeth**  
**Belara**, 3 J.; **Katharina Maria Friedrich**, 2 J.;  
**Anna Maria Friedrich**, 2 M.; **Jimmermann**  
**Wilhelm Friedrich Max Bartels**, 88 J. 11. Dez.:  
**Anna Lewalter**, 1 J.; **Iba Auguste Michael**,  
2 J. 13. Dez.: Ehefrau **Luise Ohlemacher**,  
geb. **Helen**, 43 J.; Fabrikarbeiter **Wilhelm Weber**,  
67 J. 14. Dez.: Ehefrau **Elisabeth Katharina**  
**Merten**, 67 J. 15. Dez.: Privatier **Charlotte**  
**Braun**, geb. **Roth**, 62 J.; Tagelöhner **Karl Paul**,  
18 J.; Privatier **Luise Quedraut**, geb.  
**Fröchner**, 83 J.

196.  
angek  
eater  
3 der  
chtiger  
Uhr da  
gehoben,  
Speger  
ng  
ort mit  
fr. 14. 2  
mündig  
ten unt  
el  
m,  
er-  
ch-  
als  
r-  
he,  
n,  
88  
Dist.  
r.  
l &  
el,  
83,  
1,  
14.

## A. H. S. C.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr:  
Farbenkneipe  
im Friedrichshof (Friedrichstrasse). F 409



### Bogelkäfige

von Mk. 2.50 an bis zu den hochlegantesten Ausführungen.

### Bogelkäfig = Ständer

in hübschen, geschmackvollen Mustern in reichster Auswahl sehr billig.

### Süd-Kaufhaus,

Wörthstraße 15.  
Lieferant des Beamten-Vereins.

### Unsortierte Mexico,

81. 6 Pf. 10 St. 55 Pf. empfiehlt  
Cigarren-Special-Geschäft Ernst Benz,  
Goldgasse 18, nächst der Langgasse.

## Cognac.

Französische Cognacs verdanken ihr Renommée dem neutralen, milden, weinigen Geschmack. Diese Eigenschaften sind, je nach Preislage, selbst schon bei meinen billigeren deutschen Cognacs vorhanden, insbesondere besitzen sie jenen charakteristisch duftig-herben, dabei in angenehmer Milde sich auszeichnenden Nachgeschmack, welcher bei französ. Produkten so überaus geschätzt ist und dürften daher m. Cognacs dieser hervorragenden Eigenschaften wegen den vorwiegendsten Ansprüchen genügen und jeden Wettbewerbs aushalten.

1 Stern Kapsel weiss	1/2 Fl.	1/2 Fl.
2 Stern Kapsel weiss m. rotom Rd.	1.10	2.—
3 Stern Kapsel weiss m. grün. Rd.	1.35	2.50
4 Stern Kapsel rosa	1.60	3.—
5 Stern Kapsel grün m. Goldrd.	1.85	3.50

F. A. Dienstbach, Herderstr. 10.

Frisch eingetroffen:

## Kaviar

das Pfund  
leicht gesalzen . . . 8.— u. 10.—  
Schipp-Malossol . . . 12.— u. 14.—  
feinst Beluga-Malossol 16.— u. 20.—  
ausgewogen und in Dosen zu 1/4, 1/2, 1/3  
und 1 Pfund Inhalt. 3882

J. C. Keiper,  
52 Kirchgasse 52.  
Telephon 114.

Zu bevorstehenden Feiertagen  
empfehlen wir:  
Frische deutsche und italienische

## Eier,

feinste  
Zafel-, Koch- u. Back-  
Butter.

### Diverse Käse!

Deutsche Weichkäse, Schweizer Käse,  
Französische Käse, Holländer Käse  
zu den billigsten Tagespreisen.

## J. Hornung & Co.

Eier, Butter- u. Käse-Großhandlung,  
Telephon 392, Säckerstraße 3. Telephon 392  
Lieferung frei ins Haus.

Jugendschriften, Klassiker, Bilderbücher,  
erste Litteratur — Gesangbücher — Prachtwerke — Gedichtsammlungen — Romane.  
Antiquarische Bücher zu bedeutend ermäßigten Preisen  
in reicher gediegener Auswahl und jeder Preislage.  
Buchhandlung **Heinrich Kraft**, Antiquariat  
36 Kirchgasse 36. — Wiesbaden. — 36 Kirchgasse 36.

## Kranken-, Kinder- und Nahrungsmittel.

Sämtliche Verbandstoffe,  
Lanolin, Byrolin und Vaseline,  
Clystirspritzen,  
Guttaperchataffel und alle wasserdichte  
Verbandstoffe,  
Fischbeutel in allen Qualitäten,  
Inhalations-Apparate,  
Kinderseifen,  
Kinderschwämme,  
Kinderzahnbürsten,  
Kinderpuder,  
Lancetform-Streupulver,  
Lysol,  
Fieber-Thermometer,  
Bade-Thermometer,  
Gummi-Sauger,  
Saugflaschen in allen Sorten,  
Spielschnuller,  
Zahnringe,  
Veilchenwurzeln,  
Seesalz,  
Stassfurter Salz,  
Kreuznacher Salz,  
Kreuznacher Mutterlauge in Kannen und  
Krügen,  
Medizinal-Lebertbran,  
Sodener und Emser Pastillen,  
Soxhlet-Apparate,  
Milchzucker,  
Nährzucker,  
Medizin. Seifen,  
Nährsalz-Tropon, Mal-Tropon,  
Levico und Roncognowasser,  
Milch-Flaschen,  
Garnituren,

Plasmon,  
Valentine's Meat Juice,  
Sanatogen,  
Lahmann's Nährsalz-Cacao,  
Knorr's Hafer- u. Reismehl, sowie Präparate,  
Dr. Michaelis Eichelcacao,  
Fleischextract „Flagge“,  
Cibils, flüssig,  
Liebig,  
Malzextract Loosfund,  
Pepton Liebig,  
Brands Beef Tea,  
Essence of Beef,  
Bouillonkapseln Maggi, in Dosen à Mk. 1.—  
und Mk. 1.50.  
Cacao Houten, Suchard, à Mk. 1.20—2.40  
per 1/2 Ko.  
Condens. Milch, wie Cham u. Nestle,  
Prometheus-Cacao,  
Kassler Hafercacao in Cartons,  
Haematogen,  
Eiweiß-Hafercacao 1/2 Ko. Mk. 1.—,  
Hartenstein'sche Leguminosen,  
Nestle's Kindermehl,  
Kufelcke's  
Muffer's  
Opel's Nährzwieback,  
Racahout des Arabes,  
Roborat,  
Dr. Theinhardt's Hygiama,  
Medizinal-Tokayer,  
Cognac,  
Alte Stärkungswine: Sherry, Port, Malaga,  
Madeira, Marsala in vorzügl. Qualitäten.  
Vegetabil. Milch.

Flüssige Somatose in Flaschen à Mk. 2.50.  
Chem. reiner Milchzucker für Kinder 1/2 Ko. Mk. 1.—, bei mehr 90 Pf.  
Somatose, Tropon und Puro Fleischsaft.

Alle Sorten Mineralwässer in frischen Füllungen.  
Sämtliche Artikel kommen nur in allerbesten Qualitäten zum Verkauf.

### Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Bezirks-Fernsprecher No. 216. 3048



## Teppich- kehr-Maschinen,

schonen die Teppiche und verursachen keinen Staub  
im Zimmer, empfiehlt als 3730

praktischstes Weihnachts-Geschenk

### Konrad Krell,

Taunustrasse 13. Geisbergstrasse 2.

## In Biebrich a. Rh.

kauft man den

## Alt-nassauischen Kalender 1905

bei:

Fritz, Frankfurterstraße 17.

Hammes, Kallertstraße 17.

Hinkelmann, Armeabstraße 14.

Kneipp, Katthausstraße 37/39.

Rinden Wwe., Friedrichstraße 14.

Michels, Elisabethstraße 14.

Müller, Katthausstraße 78.

Reichhöfer Wwe., Wiesbadenerstraße 84.

Schmidt, Bahnhofsstraße 13.

Zindorf, Kirchgasse 18.

Preis 25 Pf.

L. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden.

## Tisch-, Hänge- u. Wand-Lampen

in größter Auswahl, 8911  
mit nur prima Brennern,  
zu billigen Preisen bei  
**M. Rossi**, Mehrgasse 3.



Niederlage:  
Bismarckring 4.

Noelle's drehbare Gummi-Absätze.



Kein Schiefelaufen mehr,  
elastischer, geräuschloser Gang,  
keine Erschütterung des Körpers.  
Aerztlich empfohlen!

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend:  
**Peter Bieber**,  
Schuhwarenlager u. Messgeschält,  
19 Oranienstrasse 19.

Gleichzeitig empfehle zu passenden  
**Weihnachts-Geschenken**  
mein gut sortiertes Lager in  
Herren-, Damen- und Kinderstiefeln,  
sowie alle Sorten Ball- und warm gefütterte  
Hausschuhe in prima Ausführung zu  
billigsten Preisen.

### Grossartiges Teppichlager

in allen Größen und Qualitäten,  
Bettvorlagen, Zimmerteppiche etc.  
empfehlen 3491  
**J. & F. Suth**, Wiesbaden,  
Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.  
Bis Weihnachten auch Sonntags  
bis Abends 8 Uhr geöffnet.

## Ausnahmepreise

für letzte Weihnachtswoche.  
Gebr. Kaffee Bfd. 70 Bfg.  
Gebr. Kaffee, better, Bfd. 1.50 Mf.  
Zucker per Bfd. 22 Bfg.  
Mehl Bfd. 13, 15 u. 17 Bfg., in 5- und  
10-Pfd.-Säcken ohne Aufschlag.  
Butter-Margarine Bfd. 72 Bfg.  
Solo-Margarine Bfd. 75 Bfg.  
Schmalz Bfd. 42, 44 u. 50 Bfg.  
Salatöl Schopp. 30 u. 40 Bfg.  
Rüböl Br. 55 Bfg.  
Corinthen Bfd. 23 Bfg.  
Rosinen Bfd. 30 Bfg.  
Sultaniinen Bfd. 38 u. 48 Bfg.  
Mandeln, unsortierte, Bfd. 80 Bfg.  
Mandeln, sortiert, Bfd. 90 Bfg.  
Safelnüsse Bfd. 58 Bfg.  
Norddeutsche Mettwurst Bfd. 90 Bfg.  
offeriert 3869

## Altstadt-Consum,

31 Mehrgasse 31.

Empfehle  
zu  
Weihnachtsgeschenken  
sein Lager in allen  
**Chr. Klee, Juwelier,**  
Hammergasse 13.  
Gold- und Silber-  
Waren  
zu den billigsten  
Preisen.

### Lebende Geschenke.

echte Dazler Kanarien  
von Mk. 6.— an.  
**Scheibe & Co.** Friedrichstraße 46.

### Elegantes Billard,

2 1/2 m lang, 1 m breit, m. guten Gummibanden,  
g. Bällen, 4 Quers zu 337, 80.— zu verkaufen.  
Zapfenstraße 70.

# Fritz Lehmann, Juwelier u. Goldschmied,

Grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren. **3 Langgasse 3.** Atelier für Neuanfertigung, Reparaturen, Graviren, Vergolden, Versilbern

## Neuheit!

Wir empfehlen Gestickte Filzsch-Portièren mit Plüsch-Application, 2 Shawls und 1 Lambrequins **Mark 12.-**  
3803  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Museumstrasse 4, Ecke Delaspesstrasse.

## Christbaumschmuck

in großer Auswahl sehr billig.  
Baumlöcher per Schachtel 35-60 Pf.  
Nechte Wachskerzen per Schachtel 1.20 Mk.  
Meine sämtlichen Kerzen sind extra gehärtet und laufen daher nicht ab.  
3817

**Seyb,** Rheinstraße 82, Allee-Seite.



**Gold- u. Silberwaren**  
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen  
**G. Gottwald,**  
Goldschmied, Faulbrunnenstr. 7.  
Besonders empfehle Stücke für Herren mit gest. Silbergriff von Mk. 8.50 an.  
**Gold. gest. Trauringe**  
fertige in jedem gewünschten Preise.

Solide Ware. — Billigste Preise.  
**Käfige, Käfigständer, Aquarien und Terrarien, Sprechende Papageien, Harzer Kanarien.** 3904  
**Scheibe & Co.,** Friedrichstraße 46.  
Gelegenheitskauf: 1 weiße Angorakatze.

**ALLE Gravierungen**  
WAPPEN  
MONOGRAMME SCHRIFT. IN  
jeder Metall-Elfenbein-Celluloid etc.  
**H. Sohns, Graveur**  
WIESBADEN  
Kirchgasse 54. Nach der WALLHALLA

**Samos Muskat**  
per 1/4-Liter-Flasche 85 Pf.  
**Alter Portwein**  
per 1/4-Liter-Flasche 1.25 Mk. 3812  
empfehle ich als direct vom Ursprungslande bezogen in ganz vorzüglicher alter Waare.

**Seyb,**  
Rheinstraße 82, Allee-Seite.

**Für die Feiertage**  
empfehle einen reinen Eiswein, die Flasche von 45 Pf. an, Rothwein von 55 Pf. an.  
**Chr. Knapp,** Dohheimerstr. 72, Telefon 8129.  
Mandeln (nicht fortlett) Pf. 85 Pf.,  
Haselnüsse, Pfund 65 Pf.,  
Zucker, Pfund 22 Pf.  
offert 3861  
**Altstadt-Konsum,**  
Nehrgasse 31.

## Dresdener Christstollen,

Austria-Cakes,  
Speculatius,  
Aachener Printen,  
Marzipan  
empfiehlt

**Oesterreichische Feinbäckerei,**  
Friedrichstrasse 37. Telefon 263.

## Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle Cigarren u. Cigaretten

in allen Preislagen.  
Packungen zu 100, 50 und 25 Stück.

**Carl Henk,** Grosse Burgstrasse 17. 3603

## Taschenmesser



**J. A. Henkels, Solingen,**  
zu Orig.-Preisen. 3696

## Erich Stephan,

Ausstauer-Magazin für Haus und Küche.

Adolfstrasse 3. Adolfstrasse 3.

## Bayerische Bierhalle,

Ausschank der Bayrischen Actien-Bierbrauerei in Aschaffenburg.

Angenehmer Aufenthalt. Treffpunkt für Fremde. Bürgerliches Restaurant.

Schöner Vereinssaal.

Bürgerlicher Mittagstisch von 60 Pf. an.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Bestgepflegte, echt bayerische Versandt-Biere, hell und dunkel, per Schoppen 12 Pf., per Becher 10 Pf.

Adolfstrasse 3. Adolfstrasse 3.

## Die Vorzüge meiner Schulranzen,

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben und Mädchen in grosser Auswahl von den billigsten Sorten bis zu den feinsten.

**Kaufhaus Führer,** Kirchgasse 48. 3463

## Druckfaden

für den

## Kontor-Gebrauch

..... werden bei dem nahenden Jahreswechsel wieder erforderlich. ....

Briefköpfe Couverts  
Rechnungen Avise

Wir empfehlen uns zur Lieferung derselben in jeder Ausstattung zu billigen Preisen. ....

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
Wiesbaden \* \* \*  
Langgasse 27.

\* \* \* Telephone No. 52. \* \* \*

## Weihnachts-Preise

- Feinstes Confectmehl bei 5 Pf. 17 Pf.
- Weizenmehl 000 bei 5 Pf. 14 Pf.
- Diamantmehl 10 Pf. Säckchen 1.80.
- Bitello-Margarine p. Pf. 75 Pf., b. 5 Pf. 72 Pf.
- Dr. Leifers Bad-Puddingpulver 3 St. 22 Pf.
- Mandelu pro Pf. 90, 98 Pf.
- Walnüsse, deutsche, 25 Pf.
- Haselnüsse pro Pf. 84 Pf.
- Soda, 8 Pf. 10 Pf. Petroleum p. St. 15 Pf.
- Prima holl. Postheringe St. 4 Pf., 10 St. 38 Pf.
- Berliner Rollenpöste St. 5 Pf., 10 St. 48 Pf.
- Büchlinge à Stück 6 Pf., 10 Stück 55 Pf.

**Wiesbadener Conjum-Halle.**  
Verkaufsstellen:  
Dreiweidenstraße 4, Dohheimerstraße 21  
und Moritzstraße 16.

**Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine — Champagner.**  
Rheinstr. 73. F. Gottwald.  
Tel. 2687. 3828